

HOMBURGER 03|17



DAS LOKALMAGAZIN FÜR WIEHL UND NÜNBRECHT

Tischtennis-Club Wiehl – Seite 14

Der TTC Wiehl zieht zwei Jahre nach der Fusion eine positive Bilanz.

Knaben- & Mädchenchor – Seite 22

Der erst 2009 gegründete Chor sicherte sich den Meisterchor-Titel.

Hengstenberg – Seite 28

Die Bewohner schwärmen von der tollen Dorfgemeinschaft.



Nähe ist einfach.



[sparkasse-wiehl.de](https://www.sparkasse-wiehl.de)

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

 Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
Anna-Lena Schäfer
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
Vitamin D GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837, info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Ernteverein Drabenderhöhe,
Sven Büser auf einem Deutz D40 beim
Festumzug 2016 in Drabenderhöhe

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

Sommer 2017: Besser als sein Ruf, oder?

Mal ehrlich gefragt: Wie haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, den Sommer 2017 bisher empfunden? Fakt ist, dass es selten einmal eine solche Diskrepanz zwischen der Berichterstattung in den Medien über das Wetter und das „gefühlte Wetter“ gab. Zugegeben, der Juli war auch im Homburger Land überdurchschnittlich nass, aber im Großen und Ganzen können wir uns doch über den Sommer 2017 nicht beschweren, oder? Denn, dass Oberberg das Regenloch schlechtweg in Deutschland sein soll, in diesem Jahr stimmt das auf keinen Fall. So gab es schon im vergangenen Winter überdurchschnittlich wenig Niederschlag und der Frühling war ausgesprochen trocken, wie ein Blick auf die oberbergischen Talsperrn, die auch derzeit nur gut zur Hälfte gefüllt sind, deutlich zeigt.

Angesichts der Hochwasserkatastrophe in Niedersachsen und der vielen Regenfälle speziell in Nord- und Ostdeutschland können wir uns über den Sommer 2017 nun wahrlich nicht beschweren. Und die Hoffnungen auf einen schönen Spätsommer im September und einen „Goldenen Oktober“ bestehen ja immer noch. Wir wünschen es Ihnen jedenfalls.

Aber natürlich wünschen wir Ihnen auch viel Spaß beim Lesen des HOMBURGER. Neben den Terminen und Veranstaltungstipps, wobei wir z. B. ausführliche Vorbereiche auf die Kunststoffausstellung auf Schloss Homburg (Seite 32), auf die Reihe „Nümbrecht im Lesefieber“ (Seite 34) und das Programm des Schau-Spiel-Studio Oberberg (Seite 12) bringen, enthält diese Ausgabe wieder einige lesenswerte Reportagen, Hintergrundstorys und Industriereportagen. Einige Kostproben gefällig? In unserer Naturschutzserie beleuchten wir die geheimnisvolle Welt der Pilze (Seite 30), wir laden Sie zu einer Wanderung auf den Spuren des Literaturnobelpreisträgers Heinrich Böll ein (Seite 16). Außerdem stellen wir in unserer neuen Dorfserie die Dorfgemeinschaft Hengstenberg vor (Seite 28), in unserem Chorportrait den jüngsten Meisterchor unserer Region, den Knaben- und Mädchenchor der Bergischen Akademie für Vokalmusik (Seite 22) und wir ziehen mit dem TTC Wiehl zwei Jahre nach der Fusion eine erste (Zwischen-)Bilanz.

Dies, liebe Leserinnen und Leser, ist aber nur ein kleiner Auszug aus dieser Ausgabe des HOMBURGER. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe des HOMBURGER, die Ende November erscheinen wird. Dann werden wir Sie wieder aktuell und ausführlich über das Geschehen im Homburger Land informieren. Versprochen...

Ihr Verlags- und Redaktionsteam der medienverlag





© Christian Melzer



© Das Bergische



© Harald Homma



© Michael Jönke

Voller Energie für den Homburger.

3	Vorwort	20	Biologische Station Oberberg
5	In Kürze	21	Schuhmoden Seitz
8	Termine	22	Knaben- und Mädchenchor
10	Kulturtermine	23	Wiehler Delegation besucht Bistritz
11	Nümbrechter Kartoffeltage im September	24	Eine Lauschtour durch Nümbrecht
12	Schau-Spiel-Studio Oberberg	26	Traum vom „Wheelpark“ wurde wahr
13	Sparkasse Wiehl setzt weiter auf den Nachwuchs	27	Neue Azubis bei der Volksbank Oberberg
14	TTC Wiehl auf Erfolgskurs	28	115-Seelen-Höhendorf Hengstenberg
16	Bergische Streifzüge – Der Böllweg	30	Naturschutz im Homburger Land – Pilze
18	BPW – „TOP 100 Innovator“	32	Wenn Kunststoff zur Kunst wird
19	Wiehler Wasser Welt eröffnet Außenbereich	34	Nümbrecht im Lesefieber



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Ehrenamtlern gedankt



Eine große Resonanz fand der 4. Ehrenamtstag der Stadt Wiehl, zu dem die Stadt und die Sparkasse Wiehl auf das Sportgelände des BSV Bielstein eingeladen hatten. Bürgermeister Ulrich Stücker dankte den 280 Vertretern aus 130 Vereinen und Institutionen für ihr ehrenamtliches Engagement: „Sie gestalten ein Stück Lebensqualität in der Stadt.“ Sparkassensendirektor Hartmut Schmidt hob hervor, dass sein Haus die ehrenamtlichen Aufgaben jährlich mit sechsstelligen Summen unterstütze. Das Dominiolquartett der Firma Kind & Co. gestalteten den Ehrenamtstag musikalisch.

Jubiläum des Erntevereins



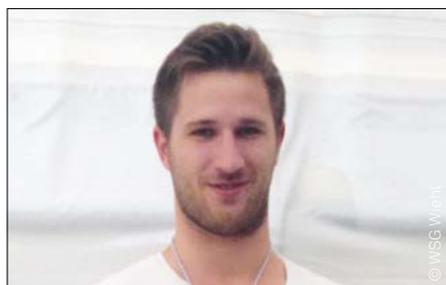
Das neue Drabenderhöher Erntepaar Melitta und Jürgen Poschner (Foto) freut sich schon auf ein tolles Fest, wenn der Ernteverein Drabenderhöhe vom 8. bis 10. September sein 60. Erntedankfest feiert. Das Wochenende beginnt am Freitag mit einem Musikabend für die jüngere Generation. Der Festabend steigt am Samstag, 19.30 Uhr, im Kulturhaus. Traditioneller Höhepunkt ist der große Festzug am Sonntag, an dem neben vier Musikgruppen viele geschmückte Erntewagen und historische Traktoren teilnehmen werden. Infos und Festprogramm: www.ernteverein-drabenderhoe.de

KinJu-Trip: „Ahoi Hamburg“



Ahoi Hamburg – so lautete das Motto eines Trips an die Elbe des Wiehler Kinder- und Jugendzentrums (KinJu), an dem 24 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren in Begleitung teilnahmen. Auf die Wiehler wartete ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm, das u.a. eine Hafensrundfahrt, bei der vor allem die Elbphilharmonie und die Ozeanriesen bestaunt wurden, ein Besuch im Musical „König der Löwen“ und des Fischmarktes beinhaltete. Für die Jugendlichen war das Wochenende, das von der Tapetenstiftung der Firma A.S. Creation unterstützt wurde, ein absolutes Highlight.

Erfolge für WSG-Schwimmer



Bei den NRW-Meisterschaften der Masters in Krefeld auf der 50-m-Bahn gewannen die beiden Schwimmer der WSG Wiehl Jan van der Meulen (Foto) und Henning Hübner insgesamt fünf Titel für den Wiehler Schwimmverein. Van der Meulen wurde in der AK 25 dreimal NRW-Meister und zwar über 100 m Freistil (56,22 Sekunden), 200 m Freistil (2:08,24 Minuten) und 50 m Freistil (25,41 Sekunden) und einmal Zweiter über 50 m Schmetterling. Hübner (AK 75) holte in seiner Altersklasse zwei Titel. Er siegte über 100 m Brust in 1:04,09 Minuten und 50 m Brust in 46,26 Sekunden.

Ökumenische Studienreise



Eine sechstägige ökumenische Studienreise auf den Spuren der Reformatoren unternahm 50 katholische und evangelische Christen. Dabei wurden die Städte Marburg, Eisenach mit der Wartburg, Erfurt, Kloster St. Marien zu Helfta, Eisleben, Mansfeld, Torgau, Wittenberg und Weimar besucht. Die Gruppe (auf dem Foto vor der Schlosskirche Wittenberg) beschäftigte sich u.a. aber auch mit den Grundlagen der Reformatoren Martin Luther, Melanchthon und Zwingli und ihrem Wirken. Die Reise wurde begleitet von Kreisdechant Christoph Bersch und Superintendent Jürgen Knabe.

Institution in Bielstein



In Bielstein ist Harry Faßbender eine Institution, denn neben seiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsstellenleiter der Volksbank Oberberg (seit 1993) ist er auch in diversen Funktionen ehrenamtlich tätig, so z.B. als Ortsbeauftragter und Schiedsmann für Kehlinghausen/Unterbantenberg und als Kassenwart des Gewerberings Bielstein. Kürzlich feierte Faßbender sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Volksbank. Neben dem Motorradfahren ist Fußball seine Leidenschaft, denn er hütete über 30 Jahre das Tor des TuS Brüchermühle, TuS Weiershagen und TuS Elsenroth.

Neues Amt für Udo Kolpe



Udo Kolpe, SPD-Ratsherr im Wiehler Stadtrat, wurde in der jüngsten Ratssitzung zum neuen 2. Vize-Bürgermeister seiner Heimatstadt gewählt. Kolpe (62) war zuvor von der SPD zum Nachfolger von Wilfried Bast (76) vorgeschlagen worden. Bast beendet nach 38 Jahren seine kommunalpolitische Laufbahn. Kolpe verfügt als langjähriges Ratsmitglied und als Vorsitzender des Sportausschusses nicht nur über große kommunalpolitische Kompetenz, sondern ist auch durch sein Engagement als Vorsitzender des Handballkreises Oberberg und Gemeinnützigen Vereins Oberwiehl bekannt.

Kids als junge Forscher



Als junge Forscher betätigten sich die neun Vorschulkinder in der städtischen Kita Weiershagen. Dabei galt es, die kleinen Krabbeltiere auf dem Außengelände zu erforschen. Und zwar unter Anleitung von „Gwendoline“, einer Kuschelspinne, die gemeinsam mit der Erzieherin Frau Nies durch die Kitas reist, um die Kinder mit den Insekten, Fliegen, Tausendfüßlern und Spinnen vertraut zu machen. Nach ihren aufregenden Entdeckungen in der Natur wurden noch bunte Insektenhotels für zu Hause gebastelt, bevor die Kinder stolz von ihren vielen Erlebnissen berichteten.

Zwei Titel für Kurt Heuft



Seine lange Erfolgsserie setzte der Wiehler Schwimmer Kurt Heuft (Foto) bei den deutschen Masterschwimmmeisterschaften „Kurze Strecken“ in Magdeburg fort. In der Altersklasse 85 bewies Heuft einmal mehr, dass er zu den schnellsten Schwimmern in Deutschland gehört und kehrte mit insgesamt fünf Medaillen von Magdeburg heim. Dabei war er über 100 m Rücken in 2:11,25 Minuten und über 200 m Freistil (4:22,25) nicht zu schlagen und sicherte sich damit zwei deutsche Meistertitel. Über 100 m Freistil, 50 m Freistil und 50 m Rücken wurde Heuft jeweils Vizemeister.

DBG-Schüler zu Gast in Hem



Mit 47 Schülern/innen der Jahrgangsstufen 5-11 nahm das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium am 20. Oxyg'Hem-Lauf in Wiehls französischer Partnerstadt Hem teil. Im Mittelpunkt der dreitägigen Reise stand die Laufveranstaltung, bei der die Läufer zwischen den Distanzen 800 m, 1,5 km, 5 km und 10 km wählen konnten. Hervorzuheben war besonders die Leistung von Dario Barth (8. Klasse), der den 5-km-Lauf seiner Altersklasse deutlich gewann. Auf die Wiehler wartete auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, so dass die Fahrt für alle Beteiligten ein voller Erfolg war.

Preis für GGS Nümbrecht



Groß war die Freude bei Ingo Breuer (l.), Leiter der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Nümbrecht, und den Drittklässlern Connor (2.v.l.) und Nytalía (5.v.l.), denn sie nahmen eine Robotik-Ausstattung, die vom Verein der Technologie- und Gründerzentren NRW gestiftet worden war, in Empfang. Ausgewählt wurde die GGS durch das zdi-Netzwerk. Die Schulen mussten zuvor Konzepte zur Nutzung der Bausätze einreichen, die von einer Jury begutachtet wurden. Die GGS Nümbrecht wird nun am 27. November am regionalen Robotperformance-Wettbewerb in Gummersbach teilnehmen.

Marco Reuter Filialleiter



Am 1. August hat Marco Reuter die Leitung der Geschäftsstelle Oberwiehl der Volksbank Oberberg übernommen. Der Bankfachwirt und Dipl.-Bankbetriebswirt ist Nachfolger von Mirco Müller, der als Trainer in die Personalentwicklung der Volksbank wechselte. Der mit seiner Frau Sarah in Nümbrecht wohnende Reuter war zuletzt Kundenberater in der Geschäftsstelle Hermesdorf. Der Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen bezeichnete den 28-Jährigen als „Vorbild für unsere Auszubildenden“: „Es zeigt, dass einem nach der Ausbildung in unserem Haus alle Türen offenstehen.“

Sieben neue Trainer für BSV



Die Clubanlage des BSV Bielstein bot erneut perfekte Bedingungen für einen mehrmonatigen Lehrgang des Fußballkreises Berg zum Erwerb der Trainerlizenz. Unter den erfolgreichen Absolventen (Foto) waren auch sieben neue Trainer des BSV Bielstein (Nadine Gerhard, David Jurzyca, Alexander Lindt, Alexander Werner, Lukas Burkhardt, Sven Sadowski und Oliver Jung), der damit seine Lizenzinhaber auf 24 erhöhte. Verständlich die Freude bei BSV-Juniorenleiter Volker Block: „Auf unserem Weg zur Professionalität in der Nachwuchsarbeit ist das ein wichtiger Meilenstein.“

2. Wanderreise in Israel



Unter dem Motto „Die etwas andere Art, Israel zu erleben“ stand die 2. Wanderreise in Israel des Freundeskreises Wiehl/Jokneam, an der unter Leitung von Gerhard und Iris Hermann 25 Teilnehmer/innen zwischen 35 und 80 Jahren teilnahmen. Für die Wiehler war es eine Reise mit besonderen Herausforderungen. Auf dem Programm standen u.a. Wanderungen am See Genezareth, im Golan und im Karmelgebirge in der Nähe von Wiehls Partnerstadt Jokneam, aber auch Haifa und Jerusalem. Für viele Teilnehmer war nach der Woche klar: „Das sollte nicht die letzte Wanderreise sein.“

TF-Herren 30 steigen auf



Große Freude bei Marco Herder, Mario Arend, Sebastian Manz, Tim Herder, Werner Dieball (v.l.n.r.), Benjamin Hetschko und Jens Kämper (fehlen auf dem Foto): Das Herren-30-Team der Tennisfreude Bielstein wurden mit fünf Siegen Meister der 1. Kreisliga und schafften damit den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Das abschließende Auswärtsspiel beim TuS Untereschbach mussten die TF mindestens 6:3 gewinnen. Und das TF-Sextett schaffte es, denn bereits nach den Einzeln stand es 6:0 und nach den Doppeln 8:1 für die Bielsteiner – und danach wurde kräftig gefeiert

Herbstcamp der Sportjugend



Der Kreissportbund lädt in den Herbstferien Jugendliche (13 - 16 Jahre) ein, die größte Sportschule in NRW kennen zu lernen und dort ihre Gruppenhelferausbildung zu absolvieren. In der Willi-Weyer-Sportschule Hachen/Sundern im Sauerland kann man vom 23. bis 26. Oktober neben klassischen auch viele coole Trendsportarten (Bouldern, Bogenschießen, Bouncerball oder Kinball) ausprobieren. Zusätzlich qualifizieren sich die Jugendlichen zum Gruppenhelfer/Trainerassistenten. Infos: Sportjugend im KSB Oberberg, Wiebke Stempel (02261/911930) oder www.ksb-oberberg.de

Vorlesen auf Französisch



In der tollen Atmosphäre der Wiehler Stadtbibliothek, Kooperationspartner des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG), fand das Finale im schulinternen Vorlesewettbewerb im Fach Französisch statt. Die jeweils zwei besten Leser/innen der Französischkurse von Stufe 6 bis 9 hatten sich qualifiziert und ihre Aufgabe bestand darin, einen geübten und einen ungeübten französischen Text so adäquat wie möglich zu präsentieren. Am Ende wurden folgende Sieger/innen gekürt: Pauline Krämer (Jahrgangsstufe 6), Lene Lutter (7), Federico Wahle (8) und Charlotte Widerek (9).

WM-Titel für Elsbeth Flick



Mit Jan van der Meulen (AK 25-29) und der Bergeustädterin Elsbeth Flick (AK 75-79), die bei den Masters in Wiehl trainiert, war die WSG Wiehl bei der Weltmeisterschaft der Masters in Budapest vertreten – und erfolgreich. So kehrte Flick mit zwei WM-Titel zurück. Zunächst siegte sie gegen 16 Mitkonkurrentinnen über 100 m Brust in 1:55,56 Min., und auch über 200 m Brust schlug sie in 4:10,74 Min. deutlich als Erste an. Bei seinen vier Starts schaffte van der Meulen über 100 m Freistil in 56,25 Sek. mit Platz 35 unter 125 Schwimmern seine beste Platzierung.

SEPTEMBER

02.09. - 19.00 - 01.00 Uhr

03.09. - 11.00 - 17.00 Uhr

**FEUERWEHRFEST
IN MARIENHAGEN**

Livemusik mit SixPack, Feuerwerk, Tanz und Spaß; Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst, Auftritt der Dancing Kids und vieles mehr; Veranstaltungsort: Feuerwehrgerätehaus
Veranstalter: Feuerwehr Marienhagen

02.09. - 17.00 Uhr

SUMMER PARTY

25 Jahre Dorfgemeinschaft Morkepütz; fröhliche Jubiläums-Feier mit Cocktails am Dorfhaus in Morkepütz. Veranstalter: Dorfgemeinschaft Morkepütz e.V.

08.09. - 10.09.

700 JAHRE OBERWIEHL

Fabrikfest und Musiksommer
Freitag, 20 Uhr: Band „Condor XL“;
Samstag, 14 Uhr: legendäres Kanurenrennen auf dem Hans-Teich,
Samstag, 19.30 Uhr: Abendprogramm mit Livemusik;
Sonntag, 10 Uhr: Open Air Gottesdienst;
Sonntag, 14 Uhr: Festumzug mit über 40 Gruppen;
Ort: Rund um den Hans-Teich, ehemaliges Eisenwerk Grümer;
Veranstalter: Gemeinnütziger Verein Oberwiehl e.V.;
Infos/Anmeldung: www.oberwiehl.de

08.09. - 10.09.

**ERNTEDANKFEST
IN DRABENDERHÖHE**

Das 60. Erntedankfest wird in diesem Jahr mit viel Musik aufwarten, u. a. begleitet der Fanfanrenzug Crimmitschau den Umzug am Sonntag. Infos: www.ernteverein-drabenderhoehe.de

09.09. - 10.09.

ADAC NORDRHEIN MX CUP

in Bielstein. Solo, Quad, Damen und Jugend Rennen an beiden Tagen
Eintritt: 5,00 €
Veranstaltungsort: Bielsteiner Waldkurs
Veranstalter u. Infos: MSC Drabenderhöhe-Bielstein e.V.



09.09. - 21.30 - 0.00 Uhr

ULLA MEINECKE & BAND

„Wir waren mit Dir bei Rigoletto, Boss“
in der „artfarm“ Drabenderhöhe
Einlass: 19.00 Uhr
VVK: 22,00 €, AK: 25,00 €
Kontakt: info@art-farm.de

12.09. - 20.00 Uhr

**AUTORENLESUNG MIT
MIRNA FUNK „WINTERNÄHE“**

Mirna Funk erzählt in ihrem Buch die Geschichte einer jungen deutschen Jüdin in Berlin und Tel Aviv. Ihr Name ist Lola. Sie ist Deutsche. Sie ist Jüdin. Lola ist in Ost-Berlin geboren, ihr Vater macht rüber und geht in den australischen Dschungel. Sie wächst auf bei ihren jüdischen Großeltern und ist doch keine Jüdin im strengen Sinne. Mirna Funk steht nach der Lesung zum Gespräch bereit.
Ort: Sparkasse Wiehl
Veranstalter: Freundeskreis Wiehl/Jokneam

17.09. - 11.00 - 17.00 Uhr

AUF ZUM WILDPARK

Wie in den letzten Jahren sind die Imker wieder an der Infohütte, es gibt wieder waldpädagogische Führungen, die rollende Waldschule zeigt die Tiere des Waldes und die Falkner bieten eine Flugschau mit ihren Greifvögeln. Für Verpflegung ist natürlich auch gesorgt. Im vergangenen Jahr hat sich der rote Feuerwehrbus als Pendelbus bewährt und ist jetzt wieder mit dabei, so dass die Gäste zwischen allen Veranstaltungen an diesem Tag in Wiehl (Weltkindertag, AutoMobilSchau und Wildpark) pendeln können.
Veranstaltungsort: Wildpark Wiehl
Veranstalter: Stadt Wiehl

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form*Seit 117 Jahren im Oberbergischen***SIMON**

Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

OKTOBER

02.10. - 20.00 Uhr**60ER JAHRE PARTY**

Wie gewohnt können Tanzbegeisterte wieder zu den Hits von damals rocken, swingen, twisten... oder einfach schön tanzen! DJ Klaus Cellesnik ist wieder mit von der Partie und sorgt bei der diesjährigen Party in gewohnter Weise dafür, dass die Tanzbeine kräftig geschwungen werden. Das Tanzevent für Jung und Alt findet im Heckershäuschen, Homburger Straße 1, Nümbrecht statt. Die Kartenanzahl ist begrenzt. Eintrittskarten: Tourist-Info Nümbrecht, Tel.: 02293 - 302302 VVK 8,00 € / AK 10,00 €

04.10. - 14.00 - 16.00 Uhr**DER WALD IM HERBST**

Wichtel und Waldmaus begegnen der Waldspielgruppe im Herbstwald. Sie begleiten die Kinder zu den Bäumen und ins Reich der Zwerge. Hier machen sie erstaunliche Entdeckungen...! Die Natur ist nicht nur Raum, sondern zugleich Spielplatz und Spielzeug. Für alle Kleinkinder vom Laufalter bis zum Kindergarten mit einem Erziehungsberechtigten. Treffpunkt Wiehl, vor dem Eingang zur Tropfsteinhöhle; Ort: Wiehl, Nähe Tropfsteinhöhle Veranstalter: Biostation Oberberg, Kontakt: Tel. 02293 90150, Oberberg@BS-BL.de

**08.10. - 11.00 Uhr****JAZZFRÜHSCHOPPEN**

mit den Echoes of Nawlins
In der Posthalterei im Hotel zur Post Die „Echoes of Nawlins“ bringen New Orleans Grooves auf die Bühne – aber nicht im historischen Gewand, sondern so wie diese Musik heute lebt. New Orleans Musik: das ist Jazz, Blues, Gospel, afroamerikanische Musik, karibische Rhythmik, Funk, Rhythm and Blues. Und genau das präsentiert diese Band und spielt sich in die Herzen ihres Publikums. Veranstalter und Infos: www.kulturkreis-wiehl.de, Tel. 02262 99285

08.10. - 29.10.**KUNSTAUSSTELLUNG**

Peter Leidig – Plastische Objekte
im Haus der Kunst Nümbrecht
Mi. - Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr
Sa. + So.: 14.00 - 17.00 Uhr
Veranstalter:
Kunstverein Nümbrecht e.V.

13.10. - 21.30 Uhr**FALK – LIEDERMACHER**

Dass der prämierte Liedermacher und Lyriker, Kabarettist und Songwriter einer der Großen seiner Generation ist, darüber sind sich Fans, seit geraumer Zeit einig. Lange kein Geheimtipp mehr, tourt Falk zur Zeit mit seinem im Herbst erscheinenden dritten Album „Smogsehnsucht“ quer durchs Land. Er beleidigt hier aufs Charmanteste, er pöbelt so unfassbar liebevoll und er ist dabei immer niveaulos auf allerhöchstem Niveau. Ort: artfarm Drabenderhöhe, Kontakt u. Karten: info@art-farm.de

22.10. - 28.10.**JUGEND-FUSSBALLCAMP**

Im Camp werden an Dribbling-, Schuss- und Passtechnik gearbeitet, Tricks gezeigt und die Lauf-Koordination geschult. Ort: Jugendherberge Wiehl
Veranstalter:
RheinFit Sportakademie
Kontakt: team@ferienfussball.de

31.10. - 19.00 Uhr**Ü30-TANZABEND**

„ALTE LIEBE“ im Haus Kranenberg
Mit den Hits der 80er - 90er - heute aufgelegt von DJ Hinz und Kunz.
Eintritt: VVK: 5,- €, Abendkasse: 7,- €
www.Haus-Kranenberg.de,
Kontakt: 02262 7976598

Ambulanter
Pflegedienst
Sandra Zeiske

Professionelle Pflege
mit Herz

Bechstraße 1
51674 Wiehl-Bielstein
info@pflegedienst-s-zeiske.de

Tel.: 02262 / 999996
Fax.: 02262 / 999997
www.pflegedienst-s-zeiske.de

SCHAU-SPIEL-STUDIO OBERBERG

LYSISTRATA

Komödie von Aristophanes



© fotolia.com/Piotr Slizewski

22.09. - 20.00 Uhr * **Premiere**
 23.09. - 20.00 Uhr *
 24.09. - 18.00 Uhr *
 29.09. - 20.00 Uhr
 30.09. - 20.00 Uhr
 01.10. - 18.00 Uhr
 03.10. - 20.00 Uhr
 06.10. - 20.00 Uhr
 07.10. - 20.00 Uhr
 08.10. - 18.00 Uhr

Ausführliche Infos zum Stück
finden Sie auf Seite 12.

MORGEN FINDUS WIRD'S WAS GEBEN

von Sven Nordquist

24.11. - 17.00 Uhr *
 25.11. - 16.00 Uhr *
 26.11. - 16.00 Uhr *
 29.11. - 17.00 Uhr
 01.12. - 17.00 Uhr
 02.12. - 16.00 Uhr
 03.12. - 16.00 Uhr

Ausführliche Infos zum Stück
finden Sie auf Seite 12.

* Veranstalter: Kulturkreis Wiehl

Theater an der Warthstraße 1
(Aula der Grundschule Wiehl)

Kartenvorverkauf:
Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

Weitere Infos und Termine:
www.theater-wiehl.de

BURGHHAUS BIELSTEIN



05.10. - 20.00 Uhr

BERT & ROY, POP-PARODIE

„It's Slowtime – Let's did it with Bert & Roy!“ Beamter trifft auf Künstler-Diva, Bad Salzuflen fusioniert mit Las Vegas – sie beschlossen, eine Band zu gründen: „Bert & Roy! Showtime!“ Kein Evergreen oder Oldie ist vor ihnen sicher! Alle Klassiker werden durch den Wolf gedreht.

Die schräge Instrumentierung und Roys eigenwillige Interpretationen sorgen für einen unvergesslichen Aha-Effekt beim Publikum. Kurz gesagt: Roy ist Dynamit, Bert ist Glycerin. Zusammen ergeben sie eine explosive Mischung.

Vorverkauf: 16,- €

Die Veranstaltung ist bestuhlt.

Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

17.11. - 20.00 Uhr

LOOK SHARP

Look Sharp gilt als die beste Roxette Tributeband Europas. Die größten Erfolge wie „The Look“, „Joyride“ und „Listen to your heart“ werden originalgetreu dargeboten.

Look Sharp hat nicht nur die Ausstrahlung von Roxette, sondern auch den Sound. Eine Show von Look Sharp besteht aus 100 % Hits, die jeder kennt. Tanzbare Popsongs, abgewechselt mit wunderschönen Balladen. Das ist Roxette, das ist Look Sharp!

Vorverkauf: 18,- €

Die Veranstaltung ist randbestuhlt.

Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

Weitere Veranstaltungen unter

www.kulturkreis-wiehl.de



vitamind
BÜRO FÜR DESIGN

IDEENHUNGRIG?

WIR HÄTTEN DA EINE ...

Genießen Sie die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten der braunen Knolle

Nümbrechter Kartoffeltage im September



Im September werden Sie in Nümbrecht wieder zu einer kulinarischen Reise durch die Welt der Kartoffel eingeladen. Die teilnehmenden Restaurants haben ihre Speisekarten ganz auf Kartoffeln abgestimmt und auch beim diesjährigen Erpelsfest am 17. September wird den Besuchern von 11 - 18 Uhr wieder Kreatives, Spannendes und Leckerer rund um die dicke Knolle präsentiert und angeboten.

Nicht nur für Gäste, auch für Einheimische gibt es im Angebot die „etwas andere Führung“ durch Nümbrecht. „Sehen, hören, schmecken – lernen Sie Nümbrecht auf schmackhafte und unterhaltsame Art und Weise kennen.“ Jeden Samstag im September um 11 Uhr startet ein Gästeführer vom Säulenbrunnen aus zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch Nümbrecht. Vorbei an sehenswerten Skulpturen, denkmalgeschützten Gebäuden und der schönen Ev. Kirche führt der Gästeführer

die Besucher unterhaltsam und anekdotenreich durch Nümbrecht. Auf dem etwa dreistündigen Rundgang werden verschiedene kulinarische Stationen besucht, an denen es kleine schmackhafte Probierhäppchen gibt. Wissenswertes, Historisches und Lustiges über Nümbrecht und seine Einwohner wird natürlich auch vermittelt. Appetit bekommen? Um Anmeldung bei der Tourist Information unter Tel.: 02293 302302 wird jeweils bis zum vorhergehenden Donnerstag gebeten. Der Preis beträgt 19,00 Euro pro Person.

Weitere Informationen und den Flyer zu den Kartoffeltagen 2017 erhalten Sie bei:

Tourist Information Nümbrecht
Hauptstraße 16, 51588 Nümbrecht

Telefon 02293 302302

touristinfo@nuembrecht.de

www.nuembrecht.de

„Zink extrem positiv“

Kabarett mit Anka Zink am 17. November 2017 im Nümbrechter Kursaal



Anka Zink: Die Mutti des weiblichen Stand-up.

Ausgezeichnet durchs Über-Leben riskiert die rheinische Ausnahmekünstlerin ein Experiment. Die Mutti des weiblichen Stand-up bezieht Position. In Zink EXTREM positiv haut sie jetzt richtig auf den Putz. Das wird

alle freuen: Sie wird schärfer, politischer, extremer. Sie leugnet ihre Wurzeln nicht. Geboren wurde sie in eine Welt stabiler Werte wie Demokratie, Selbstverantwortung und Meinungsfreiheit und dem Handicap als moderne westliche Frau mit höherem Bildungsabschluss. Was ist das jetzt wert?

Selbstoptimierung ist das Gebot der Stunde, Gemüse ist ein Religionsersatz und Krethi und Plethi benutzen Begriffe wie Abendland und Morgenland, um dafür zu sorgen, dass wir Angst bekommen vor der aufgehenden Sonne. Wenn das so weitergeht ist die Erde bald wieder eine Scheibe. Mit Retina Oberfläche. Anka Zink arbeitet mit vollem Körpereinsatz und parodistischen Highlights an den Kern-Fragen unserer Zeit: Wohin gehen

wir? Und wollen wir da überhaupt hin? Ihrem Lebensmotto bleibt sie dabei treu: Lieber totlachen als abmurksen. In extremen Zeiten muss man extrem gut denken. Zink extrem positiv.

17. November 2017

20.00 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)

Kursaal/ Park-Hotel Nümbrecht

Eintrittskarten erhalten Sie im Vorverkauf (Kat. 1: 20,00 €, Kat. 2: 18,00 € jeweils zzgl. 2,00 € VVG) bei der Tourist Information im Rathaus Nümbrecht, Tel.: 02293 302302, touristinfo@nuembrecht.de

Veranstalter: Gemeinde Nümbrecht in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V.

Schau-Spiel-Studio Oberberg führt bis Weihnachten noch zwei Theaterstücke auf

Wie Frauen mit ihren „Waffen“ Frieden schaffen können



Nachfolgend eine Kurzbeschreibung der beiden Theaterstücke:

Lysistrata

Athen, auf der Akropolis, um 410 v. Chr.: Die Frauen haben den seit 20 Jahren nahezu ohne Unterbrechung wütenden Bruderkrieg zwischen Athen und den Städten des Peloponnes gründlich satt. Aber was tun? Lysistrata hat die Initiative ergriffen, Frauen aus ganz Hellas zusammengerufen und trägt ihnen einen Plan vor, wie man die kriegssüchtigen Männer kurieren könne: Man müsse ihnen, bis wieder Frieden herrsche, strikt den Beischlaf verweigern. Schweren Herzens schwören die Frauen Enthaltsamkeit und begeben sich auf die Akropolis, um sich dort zu verbarrikadieren.

Mit unwiderlegbaren Argumenten für den Frieden konfrontieren sie die Männer: Dem Phallos Befriedigung zu verschaffen, sei zwingender als das Schwert zu führen. Die Frauen machen sich ein Vergnügen daraus, die Männer in Hitze zu bringen, um sie dann genauso wenig an sich heranzulassen wie den Ratsherren an die Kriegskasse.

Und sie erreichen ihr Ziel – Frieden für das ganze Land. Eine wahrhaft vergnügliche Version des antiken Stoffes, mit vielen Anspielen auf die heutigen Beziehungen zwischen Frauen und Männer und die Verhältnisse in der Gesellschaft.

Der schrullige alte Pettersson und seinen Kater Findus werden auch in Wiehl Jung und Alt erfreuen.

Der nächste Herbst kommt bestimmt – und damit endet auch die „Durststrecke“ für die heimischen Theaterfreunde. Denn am Freitag, 22. September 2017, 20 Uhr, hebt sich in dem kleinen Theater an der Warthstraße (Aula der Grundschule Wiehl, Warthstraße 1) wieder der Vorhang, wenn die Amateurschauspieler des Schau-Spiel-Studio Oberberg mit der Premiere der Komödie Lysistrata ihre erste Vorstellung nach der Sommerpause haben.

Unter der Regie von Peter Kirchner werden von dieser Komödie von Aristophanes bis zum 14. Oktober insgesamt 13 Vorstellungen geboten. Und vor Weihnachten wird das Schau-Spiel-Studio Oberberg mit dem Familienstück „Morgen Findus wird's was geben“ noch ein weiteres Theaterstück aufführen. Premiere dafür ist am Freitag, 24. November, 17 Uhr – hierfür sind insgesamt 14 Vorstellungen bis Mittwoch, 20. Dezember, geplant.

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler
Villa Käthe
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

Schauspieler/innen: Lina Brück, Alice Achtermann, Johanna Biesenbach, Leonie Burbach, Andreas Herzogenrath, Leandra und Valentin Irmischer, Lena Melzer, Stephanie Roth, Fionn Scherer, Rosana Schima, Luca Steiniger, Florian Tillmann, Lizzy Tormann, Runa Tsche-korsky Orloff, Marcel Wirths und Thomas Knura.

Regie: Peter Kirchner;
Technik: Philip Burbach.

Morgen Findus wird's was geben

Wer kennt sie nicht, den schrulligen alten Pettersson und seinen Kater Findus aus den zahlreichen Bilderbüchern

des schwedischen Autors, Malers und Architekten Sven Nordqvist? Der kleine sprechende Kater Findus freut sich dieses Jahr ganz besonders auf Weihnachten, denn sein Alter, der skurrile Tüftler Pettersson, hat ihm versprochen, dass der Weihnachtsmann kommen wird. Klar, dass Pettersson in Nöten ist. Eine Weihnachtsmannmaschine soll die Rettung bringen. Nun muss Pettersson zur Tarnung Ausreden für Findus finden, und einen sprechenden, sich bewegenden Weihnachtsmann erfinden muss er auch. Sehr viel Arbeit und häufig auch Verzweiflung. Niemand kann sich wundern, dass die Beiden sich zerstreiten.

Doch oben im Norden gibt es mehr Weihnachtszauber als anderswo, und in diesem Jahr sogar außergewöhnlich viel, so dass zum Schluss, wenn es zur Bescherung kommt, Pettersson fast noch verwunderter ist als Findus. Denn manchmal geschehen Dinge, die man nicht erklären kann...

Es spielen: Gisbert Möller, Katrin Platzner, Susanne Drögemeyer, Mari-ta Herrmann Valentin Irmischer, Conny Kannengießer, Hans-Gerd Pruß/Michael Albrecht, Fionn Scherer, Bärbel Stinner.
Regie: Peter Kirchner;
Technik: Marco und Philipp Burbach.

Sparkasse Wiehl setzt weiter auf den Nachwuchs aus den eigenen Reihen

Junges Trio unterschrieb Ausbildungsverträge für 2018



Celine Szeghedi (3.v.l.), Nick Seelig (M.) und Laureta Ilazi (2.v.r.) haben mit ihrer Unterschrift unter einen Ausbildungsvertrag den ersten Schritt für ihre berufliche Zukunft getan.

Die Sparkasse der Homburgi-schen Gemeinden setzt weiter auf den Nachwuchs aus den eigenen Reihen. So werden im Sommer 2018 drei junge Menschen ihre Ausbildung bei der Sparkasse Wiehl beginnen. Laureta Ilazi, Nick Seelig und Celine Szeghedi heißt das glückliche Trio, das sie aus einer vielköpfigen Bewerberschar in einem mehrstufigen Einstellungsverfahren qualifizierte und kürzlich ihre Ausbildungsverträge zum Bankkaufmann/frau unterschrieb.

Die beiden Sparkassen-Chefs Hartmut Schmidt (r.) und Thomas Roß (2.v.l.), Ausbildungsleiterin Jeanette Syhring (l.) und Patrick Hoffmann (3.v.r.) als Personalratsvertreter hießen die drei jungen künftigen Mitarbeiter in der Wiehler Hauptstelle der Sparkasse herzlich willkommen.

Mit der Unterschrift haben sich die drei jungen Menschen für eine zweieinhalb-jährige fundierte und anspruchsvolle Ausbildung entschieden. Sie ist die Basis für das künftige berufliche Fortkommen und bietet ein solides praktisches und theoretisches Fundament. Doch zunächst einmal heißt es für dieses Trio „weiterbüffeln“ für das im kommenden Frühjahr anstehende Abitur.

TTC Wiehl zog zwei Jahre nach der Fusion eine positive (Zwischen-)Bilanz

Paralympics-Olympiasieger Charly Weber neuer Jugendtrainer



Der neue und alte Vorsitzende des TTC Wiehl, Michael Becher (r.), und sein engagiertes Vorstandsteam.

Zwei Jahre nach der Fusion des TTV Bielstein 04 und des TTC Bomig zum Tischtennis-Club (TTC) Wiehl zieht der neue Wiehler Tischtennis-Großverein mit knapp 200 Mitgliedern eine überaus positive (Zwischen-) Bilanz dieses Zusammenschlusses. So blickte der TTC-Vorsitzende Michael Becher, der bei der jüngsten Jahreshauptversammlung in der Bielsteiner Gaststätte „Haus Kranenberg“ einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt wurde, auf eine erfolgreiche Meisterschaftssaison 2016/17 zurück. Becher hob aber auch positiv hervor, dass es nach dem Zusammenschluss

der beiden ehemaligen Nachbarvereine im zwischenmenschlichen Bereich keine Probleme gegeben habe: „Wir sind relativ schnell zu einem Verein zusammengewachsen.“ Dass die sportlichen Erfolge der letzten Saison, als gleich fünf der acht Herrenmannschaften des TTC den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse schafften, nicht von ungefähr kommen, betonte TTC-Sportwart Chris Hubrich: „Seit der Fusion ist die Trainingsbeteiligung rekordverdächtig, da bleiben keine Wünsche offen.“

Auch in der bevorstehenden Saison 2017/18 wird der TTC Wiehl wieder

acht Herrenmannschaften melden und damit von der Verbandsliga bis zur 3. Kreisklasse vertreten sein. Ein kleiner Wermutstropfen im sportlichen Bereich ist dagegen die Entwicklung der Damenabteilung, denn nach dem Abgang einiger Spielerinnen musste TTC-Damenwartin Ertraud Lütgebüter das Damenquartett vom Spielbetrieb in der Bezirksliga abmelden. So wird der TTC Wiehl in der kommenden Saison nur eine 2er-Damen-Seniorenmannschaft melden. Positiv fiel derweil der Bericht von Jugendwart Tim Helmenstein aus, denn die engagierte Übungsarbeit des Trainertrios Boris Rosenberg, Sarah Musiol und Wolfgang Dörfler trägt bereits Früchte. So sind die Teilnehmerzahlen am Nachwuchstraining deutlich gestiegen, und die 1. Schüler verpasste als Tabellen-dritter der Bezirksliga Mittelrhein den Aufstieg nur knapp in der Relegation. In der kommenden Saison wird der TTC Wiehl, der weiter mit dem Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium kooperiert, mit je einer Jugend- und Schülermannschaft auf Kreisebene starten.

Und der TTC will die Nachwuchsarbeit weiter forcieren will – und dabei auch neue Wege beschreiten. So setzen Becher und sein Vorstandsteam große Hoffnung in die Arbeit von Charly Weber, der nach den Sommerferien als Jugendtrainer einsteigt und somit Boris Rosenberg im Team ablöst. Dass Weber,



FRISCHE WARE – FAIRE PREISE

LECKERES ZUM PROBIEREN & TOLLE ANGEBOTE WARTEN AUF SIE! NATÜRLICH BIO!


Landgefühl
NATURKOST VOM FEINSTEN

BIOMARKT LANDGEFÜHL · INHABERIN: ANJA BITTERLICH
IM WEIHER 17 · 51674 WIEHL · FON: 02262 9995824
INFO@BIOMARKT-LANDGEFUEHL.DE

GEÖFFNET MO–FR 8–18.30 UHR · SA 8–14 UHR · WIR LIEFERN BIOPRODUKTE AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!



Der Paralympics-Sieger von Barcelona, Charly Weber, ist neuer Jugendtrainer beim TTC Wiehl, will aber auch selbst als Aktiver für den TTC an die Platte „fahren“.

der seit einigen Monaten in der Gemeinde Reichshof wohnt, als Jugendtrainer

für den TTC Wiehl gewonnen werden konnte, bezeichnete Becher als „echten Glücksfall“. Weber, der seit über 50 Jahren Tischtennis spielt, davon 31 Jahre im Rollstuhl, hat sein Engagement und sein „gutes Händchen“ und die Begeisterungsfähigkeit für Kids schon bei zwei Probeübungsstunden unter Beweis gestellt.

Der 58-Jährige hat sowohl als Aktiver aber auch als Trainer große Erfolge aufzuweisen. Nach seiner Querschnittslähmung 1986 errang er im Behinderten-TT 1992 seinen größten sportlichen Erfolg, als er bei den Paralympics in Barcelona die Goldmedaille gewann. Danach stieg Weber, der heute Co-Nationaltrainer der deutschen Rollstuhl-TT-Mannschaft und Mitglied des Trainerstabes in der Düsseldorfer Andro-TT-Schule ist, ins Trainergeschäft ein. Hier führte er 2012 Holger Nikelis bei den Paralympics in London und Valentin Baus 2013 bei den Weltmeisterschaften in Peking jeweils zu Goldmedaillen. Bei der Jahreshauptversammlung begrüßte Michael Becher

Weber aber nicht nur als neuen Jugendtrainer sondern auch als neues Mitglied im TTC, für den der Neu-Reichshofer künftig auch bei den Meisterschaftsspielen an die Platte „gehen“ – nein „fahren“ wird.

Bei seinem Ausblick auf die neue Saison strahlte Sportwart Chris Hubrich Optimismus aus, obwohl der TTC Wiehl nach fünf Aufstiegen vor einer sportlich großen Herausforderung stehe. Aber dank der starken Neuzugänge Joachim Schönwald (TSV Seelscheid), Charly Weber, Christian Schulz (TV Kotthausen) und Sebastian und Philipp Haarhausen (TSV Runderoth) zeigte sich Hubrich zuversichtlich, dass die TTC-Mannschaften ihre gesteckten Ziele erreichen werden. Und speziell das 1. Herrenteam hat sich nach zwei 3. Plätzen und dem Zugang von Joachim Schönwald nun den Aufstieg zum Saisonziel gesetzt. Auch das Bezirksklassen-Herrenteam, das nur knapp die Aufstiegs-Relegationsrunde verpasste, will nun einen neuen Anlauf in Richtung Bezirksliga starten.

Die Marken der BPW Gruppe: BPW | ERMAX | HBN-Teknik | HESTAL | idem telematics

Schöne Zukunftsaussichten mit eMobilität.

Für Mensch und Umwelt in der Region – und darüber hinaus.



Der Transport von Waren ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft. Nicht nur der Güterverkehr von Unternehmen zu Unternehmen oder zum Einzelhandel, auch die Lieferung von Waren direkt nach Hause nimmt zu. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Umweltverträglichkeit dieser Warentransporte. Als führender Mobilitäts- und Systempartner der Logistikbranche haben wir mit eTransport die erste BPW Achse entwickelt, die elektrisch angetrieben den innerstädtischen Transport sauber und leise ermöglichen wird. Denn seit rund 120 Jahren sind wir Vordenker der Branche und schaffen so beste Perspektiven für die Zukunft. www.bpw.de | www.wethinktransport.de

we think transport



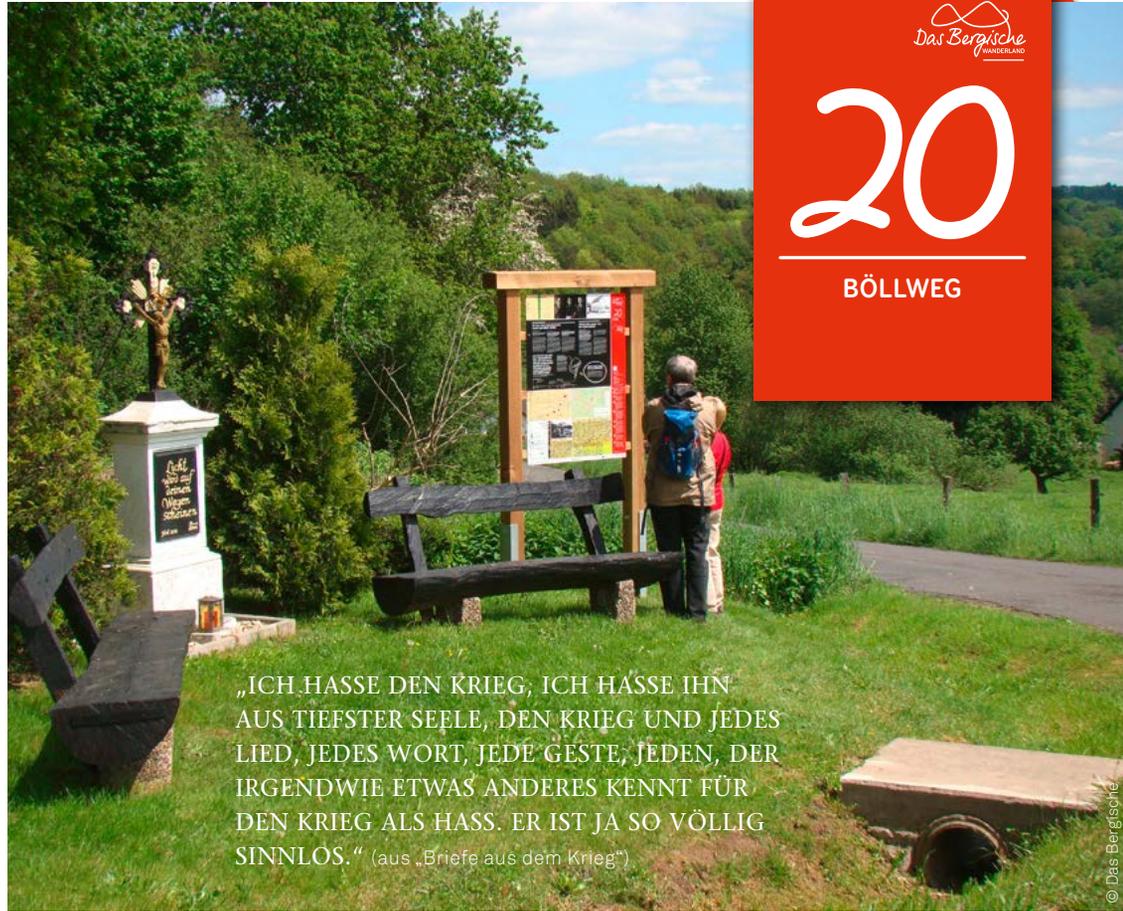
DER BÖLLWEG



© Das Bergische



© Das Bergische



„ICH HASSE DEN KRIEG, ICH HÄSSE IHN AUS TIEFSTER SEELE, DEN KRIEG UND JEDES LIED, JEDES WORT, JEDE GESTE, JEDEN, DER IRGENDWIE ETWAS ANDERES KENNT FÜR DEN KRIEG ALS HASS. ER IST JA SO VÖLLIG SINNLOS.“ (aus „Briefe aus dem Krieg“)

Das Bergische
WANDERLAND

20

BÖLLWEG

Vorländer
Forst- und Gartentechnik

Alte Ziegelei 1 · 51588 Nümbrecht
Telefon 02293 / 90170 - 35

SSV
Satte Rabatte auf Saisonware



GASTGEBER BERGISCHES WANDERLAND

- 1** Lindner Sport- und Aktiv Hotel
Bövingen 129, 53804 Much
Telefon 02245 6080
www.lindner.de/de/KRA
- 2** Ferienappartements
Hof Tüschennonnen 9, 53804 Much
Telefon 02295 902187
www.fewo-bergischesland.de
- 3** Hotel FIT
Berghausen 30, 53804 Much
Telefon 02245-60010
www.hotel-fit.de
- 4** Landgasthof Schönenbrücher
Kreuzkapelle 48, 53804 Much
Telefon 02245 6449852
www.landgasthof-schoenenbruecher.de

ZEICHENERKLÄRUNG

- Hauptweg
- A Station mit Infotafel
- i Tourist-Info
- F Gaststätte, Restaurant
- H Hotel & Restaurant
- 1 Hallenbad
- 2 Golfplatz
- 3 Freibad

DER Bergische STREIFZUG

20

Der Böllweg

Heinrich Bölls Zeit im Bergischen



Der Streifzug #20, der „Böllweg“, führt den Wanderer an Orte in Much, an denen die junge Familie von Heinrich Böll Ende des Zweiten Weltkriegs Zuflucht fand, und bezieht dabei auch immer die literarischen Werke Bölls mit ein. Denn lange bevor Böll den Literatur-Nobelpreis erhielt, begann er mit dem Schreiben – 1936, als 19-Jähriger, schrieb er erste kurze Erzählungen und Gedichte und wusste recht schnell, dass er das Schreiben zu seinem Beruf machen wollte. Doch 1939 wurde er zum Wehrdienst einberufen und diente somit bis Kriegsende 1945 als Soldat. In der Zeit schrieb er täglich Briefe an seine Familie, die später veröffentlicht wurden. Es war seine Art, mit dem Erlebten umzugehen und den Kriegsalltag zu verarbeiten und gibt dem Leser die Möglichkeit, in seine Gedanken und Gefühle einzutauchen.

Nachdem Köln ausgebombt worden war, flüchteten viele Kölner ins bergische Umland, und so landete die Familie Heinrich Bölls 1944 in Marienfeld bei Much. Hier fand sie Zuflucht, kämpfte ums Überleben und erfuhr von der Mucher Bevölkerung wichtige Unterstützung. Böll desertierte mehrfach, um

bei seiner Familie in Much zu sein. Hier wurde auch sein erster Sohn geboren – und nach nur drei Monaten wieder beerdigt. Die Zeit während des Zweiten Weltkriegs und in Much hat den jungen Böll auch in seinen literarischen Werken sein Leben lang beschäftigt und ihn stark geprägt. Und so können interessierte Wanderer auf den neun Infotafeln und an einer Audiostation viel über das Leben und die Werke Heinrich Bölls, vor allem aber über die schwere Zeit der Familie Böll in Much während des Zweiten Weltkriegs erfahren. Zum Beispiel wie der junge Soldat Böll seine Krankmeldungen gefälscht und illegal verlängert hat, um vom Dienst an der Front möglichst lange verschont zu bleiben, denn er hasste den Krieg und seinen Einsatz als Soldat von Anfang an. Wenn dieser Schwindel aufgefliegen wäre, hätte er nicht nur sein eigenes Leben riskiert, sondern auch den Mucher Arzt in Gefahr gebracht, der ihm dabei geholfen hat.

Aber auch von anderen Einwohnern der Gemeinde bekam er Unterstützung und Hilfe. So hat der Bauer Johann Peters aus Berzbach das Ehepaar Böll auf seinem Hof wohnen lassen und ihnen täglich zwei Liter Milch gegeben – die daraus hergestellte abendliche Milchsuppe hat ihnen vermutlich das Leben gerettet.

Der 12 Kilometer lange „Böllweg“ ist aber nicht nur für Böll-Fans ein Muss, sondern auch für jeden anderen Wanderer durch die abwechslungsreiche Wegführung und die schönen Ausblicke sehr reizvoll. Vom Startpunkt am Hotel FIT in Much-Berghausen, etwas außerhalb des Ortszentrums von Much, führt der Wanderweg überwiegend über befestigte Wirtschaftswege und verkehrsarme Straßen nach Marienfeld und Neßhoven. In beiden Ortsteilen hat das Ehepaar Böll zwischenzeitlich gewohnt. Von dort aus führt der Weg wieder über Marienfeld und Berzbach zurück zum Ausgangspunkt. Da der Weg überwiegend über freie Flächen und befestigte Wege führt, ist er zu jeder Jahreszeit reizvoll, auch im Winter.

Ü30 80's Tanzabend

„Zwischen den Tagen“

mit
DJ Hinz & Kunz

28.12.2017

Einlass: 19 Uhr • Beginn: 20 Uhr

Eintritt: 5,- Euro (VVK) • 8,- Euro (AK)

Kartenvorverkauf: Haus Kranenberg • Behrens Schreibwaren



Haus Kranenberg

BPW Bergische Achsen KG sammelte einen Preis nach dem anderen

Als „TOP 100-Innovationsführer im Mittelstand“ ausgezeichnet



Die Auszeichnung „TOP 100 Innovator“ für die BPW Bergische Achsen KG übergab der bekannte Fernsehjournalist Ranga Yogeshwar (l.) an die Firmenvertreter Katrin Köster und Dr. Markus Kliffken.

Beste Marke 2017 im Nutzfahrzeugmarkt“, „TOP Nationaler Arbeitgeber“, „Bester Ausbildungsbetrieb 2017“ und „Green Tec-Award“ und jetzt noch die Auszeichnung als „TOP 100-Innovationsführer des deutschen Mittelstandes“: Die BPW Bergische Achsen KG sammelte in den letzten Monaten einen Preis nach dem anderen. Die Auszeichnung als „TOP 100-Innovator“, die dem Transportspezialisten BPW auf dem Deutschen Mittelstands-Summit von dem bekannten Fernsehjournalisten

Ranga Yogeshwar übergeben wurde, ist der fünfte Preis innerhalb von wenigen Monaten, den das Wiehler Familienunternehmen entgegennehmen durfte.

Diese Häufung von Auszeichnungen ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer konsequenten Innovationsstrategie, denn der mit mehr als 1.600 Mitarbeitern, darunter rund 120 Auszubildende, größte Arbeitgeber im Homburger Land erforscht, entwickelt und produziert seit rund 120 Jahren Fahrwerkslösungen für

die Transportindustrie und hat sich als „Global Player“ etabliert. BPW Führungskräfte verraten, was hinter dieser Erfolgsstrategie steckt.

Während die BPW Gruppe heute von Beleuchtungssystemen bis zu Telematik-Lösungen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio anbietet, macht das Unternehmen auch im traditionellen Bereich Achsen und Fahrwerk weiterhin Schlagzeilen. Zu den jüngsten Innovationen gehört etwa eine Achse für den innerstädtischen Transport, in die ein Elektroantrieb integriert ist. Dieser macht den Lieferverkehr nicht nur emissionsfrei, sondern zudem das Fahrzeug außerordentlich wendig, leicht und sicher. Nicht weniger spektakulär ist ein Radnabengenerator, der beim Bremsen Strom erzeugt und so bei Kühlfahrzeugen das lärmende Diesellager ersetzen kann. Auf diese Weise können z.B. Supermärkte zukünftig nachts beliefert werden – flüsterleise.

„BPW bindet sehr frühzeitig die Fahrzeugbetreiber und Anwender in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein – wir wollen die realen Anforderungen bestmöglich verstehen“, erklärt Michael Pfeiffer, persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens. Gleichzeitig entwickle sich BPW als Organisation dynamisch weiter, „denn seit einigen Jahren definieren wir uns



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren /-beratung /-werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263/9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auch auf [facebook.com/AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

nicht bloß als Zulieferer und Achsenhersteller, sondern als Mobilitäts- und Systempartner unserer Kunden“. Dieses neue Selbstverständnis, so ist Pfeiffer überzeugt, „hat auch unsere Innovationsfähigkeit beflügelt. Sie wird heute als Aufgabe der gesamten Organisation und von allen Führungskräften und Mitarbeitern verstanden.“

Für Barbara Höfel, die als Mitglied der Geschäftsleitung den Bereich Personal verantwortet, ist dies auch auf die Firmentreue vieler Familien zurückzu-

führen: „Wir sind ein typisches Familienunternehmen und am Stammsitz in Wiehl arbeiten viele Mitarbeiter seit Generationen bei BPW. Vertrauen und Identifikation sind ein starkes Fundament für eine Unternehmenskultur, die ein Klima für Innovation schafft.“ Aber auch durch agile Methoden wie „Scrum“ und „Model-Based-Design“ hat das Unternehmen sein Innovationstempo erheblich beschleunigt, wie Dr. Markus Kliffken, der in der Geschäftsleitung das Innovationsmanagement verantwortet, erklärt: „Wir möchten die Mitarbeiter

ermuntern, Dinge auszuprobieren, quer zu denken und sich über Abteilungsgrenzen hinweg auszutauschen. Wir blicken auch bewusst über den Tellerrand der Branche hinweg, um erfolgreiche Konzepte und Anwendungen erstmals für die Transportbranche zu nutzen.“

Und Michael Pfeiffer blickt optimistisch nach vorn: „So lange es uns gelingt, Mitarbeiter, Kunden und Partner mit dieser Neugierde anzustecken, wird BPW Vordenker und Innovationsführer der Transportbranche bleiben.“

Wiehler Wasser Welt nach der Eröffnung des Außenbereichs noch attraktiver

Schon bald 80.000 Besucher in diesem Jahr



Die beiden FSW-Geschäftsführer Michael Schell (l.) und Andreas Zurek machen den Weg frei für den Sprungturm, die neue Attraktion der Wiehler Kombibades.

und erwies sich auf Anhieb als eine echte Bereicherung der Wiehler Wasser Welt. Nun warten in ein und drei Meter Höhe jeweils ein Sprungbrett und eine Plattform – und eine Sprungplattform in fünf Meter Höhe rundet das Angebot für die ganz Mutigen ab. „Gerade für Jugendliche hat das Bad damit deutlich an Attraktivität gewonnen“, freut sich Michael Schell, Geschäftsführer der Freizeit & Sportstätten Wiehl (FSW).

Zwar kam kurz nach Eröffnung des Außenbereichs der große Regen – laut Wetteronline sogar der nasseste Juli seit 24 Jahren – der Anziehungskraft des Bades tat dies aber keinen Abbruch. Vielmehr freute sich die FSW als Betreiber des Bades über 10.800 Badegäste im

Juli, womit die durchschnittliche Besucherzahl pro Monat von 7.000 deutlich überschritten wurde. Verständlich, dass Schell mit der Resonanz sehr zufrieden ist: „Wir steuern auf über 80.000 Besucher in 2017 zu.“ Und im nächsten Jahr soll das Familienbad noch attraktiver werden, wie Schell ankündigt: „Dann kommt im Sommer der nochmals erweiterte Außenbereich mit Beachvolleyball, Kinderspielplatz und weiteren Liegeplätzen hinzu.“

Für 2018 sind auch schon die weiteren Planungen angelaufen. So wird das Angebot der Schwimmkurse der FSW überarbeitet und in Kooperation mit dem Familienbüro soll dann auch Babyschwimmen angeboten werden.

Die Badesaison 2017 neigt sich langsam dem Ende zu – aber nicht bei der Wiehler Wasser Welt: Das im Dezember 2017 eingeweihte Wiehler Kombibad ist vielmehr nach der Eröffnung des Außenbereichs noch attraktiver geworden. So lassen seit Juli die Liegewiese mit Liegen und Strandkörben und der Beach-Bereich mit einer Beach-Bar bei den Badegästen echte Urlaubsstimmung aufkommen. Und endlich kommen auch die Springer in dem neuen Bad auf ihre Kosten, denn der Sprungturm wurde komplett saniert



BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte

Sonntags 13.00 -17.00 Uhr
Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer • 51674 Wiehl
02262 78-1280

info@achseradwagen.de
www.achseradwagen.de

Ein Vierteljahrhundert Naturschutz

Biologische Station Oberberg immer innovativ und mit neuen Plänen



Frank Herhaus, seit 25 Jahren Leiter der Biologischen Station Oberberg, und seine Stellvertreterin Christine Wosnitza vor dem Roten Haus bei der Pflanzen-Tauschbörse – die wird auch von der BSO organisiert.

Im Südteil des Oberbergischen Kreises weidet seit über 20 Jahren von Mai bis September eine Wanderschafherde und grast hauptsächlich schützenswerte Grünlandflächen ab. Exkursionen mit Naturinteressierten, Vertragsnaturschutz mit Landwirten für eine extensive Landbewirtschaftung und vieles mehr sind ein breites Spektrum – all das deckt die Biologische Station Oberberg überwiegend ab. Bereits seit 25 Jahren ist die Biologische Station Oberberg (BSO) für die Betreuung von Naturschutzgebieten und verschiedene Landschaftsentwicklungsprojekte im Oberbergischen Kreis im Einsatz. Am 1. April 1992 startete der Diplom-Ökologe und –Forstingenieur Frank Herhaus als Geschäftsführer mit einer weiteren Mitarbeiterin und nach einem halben Jahr konnte das Team schon auf vier Personen aufgestockt werden. Angestoßen von Naturschutzverbänden sowie Land- und Forstwirtschaft der Region hatte man auf der Grundlage der vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MUNLV NRW) erlassenen „Förderrichtlinie Biologische Stationen“ einen Trägerverein gegründet, der sich aus ehrenamtlichen Vertretern der Verbände (Bergischer Naturschutzverein

e.V./Kreisbauernschaft Oberbergischer Kreis e.V./Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Oberberg e.V./Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. Kreisverband Oberberg/Waldbauernverband e.V. Kreisgruppe Oberberg Süd) sowie Mitarbeitende des Oberbergischen Kreises zusammensetzt. Die Finanzierung erfolgt durch das Land NRW (80%) und den Oberbergischen Kreis (20%).

Mittlerweile arbeiten sieben Mitarbeiter/innen bei der BSO, die 1994 in das „Rote Haus“ bei Schloss Homburg zog. Zivildienstleistende (heute: Bundes-

freiwillige) und FÖJler/innen lernten Arbeiten rund um den Naturschutz kennen, eine Umweltgruppe wurde gegründet, die auf Naturschutzflächen Maßnahmen durchführt, aber auch den Riesenbärenklau in Schutzgebieten im Auftrag der BSO entfernt. 2005 konnte zudem die Bergische Agentur für Kulturlandschaft (BAK) gegründet werden. Außerdem war die BSO maßgeblich an der Gründung der Marke „bergisch pur“ und einer weiteren Bio-Station im Rheinisch-Bergischen Kreis beteiligt, mit der sie eng kooperiert. Zu den Kernaufgaben beider Stationen zählen die Betreuung von Schutzgebieten, Erfassung der Tier- und Pflanzenwelt in den Schutzgebieten, Vertragsnaturschutz, Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen und vieles mehr. Stetig und innovativ erweiterte die BSO ihr Aufgabenspektrum. „Es bleibt immer interessant, denn eigentlich kommt jedes Jahr etwas Neues dazu“, so Christine Wosnitza, seit 1992 wissenschaftliche BSO-Mitarbeiterin. Vieles hat sich in den 25 Jahren entwickelt: vier Naturerlebnispfade um Schloss Homburg gibt es mittlerweile und auch für „Natur barrierefrei erleben“ – u. a. mit Joëlette, dem geländetauglichen Rollstuhl – hat sich die BSO intensiv eingesetzt. Die BAK als außerschulischer Lernort für Natur- und Umweltbildung konnte sich zudem als „Regionalzentrum im Landesnetzwerk – Bildung für nachhaltige Entwicklung Zukunft-Lernen-NRW“ qualifizieren.

KINDERLAND

www.facebook.com/kinderland.richter
www.kinderland-waldbroel.de



Unser Bestseller:
Geburtstagsboxen für Jungen und Mädchen!

Einfach aussuchen und immer das gewünschte Geschenk bekommen.

...und alle Schenkenden liegen mit ihrem Präsent genau richtig!



2016 erhielt die BSO den Deutschen Waldpädagogik-Preis für das Thema „Inklusion“. Diese Auszeichnung erhielt die Station, da sie nicht nur Veranstaltungen für, sondern auch mit Menschen mit Behinderungen durchführt – sechs Mitarbeiter der Behinderten Werkstätten Oberberg konnten bisher qualifiziert werden, die die BSO bei Führungen für Menschen mit Behinderung unterstützen.

Forciert wird auch die Kooperation mit der Landwirtschaft. „Gemeinsam für Artenvielfalt und Landwirtschaft im Bergischen Land“ lautet das Modellprojekt in Kooperation mit Landwirtschaft, Naturschutz und Kreisverwaltungen des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises. Und das ist nur eins der Projekte, bei dem die BSO intensiv involviert ist. Leiter Frank Herhaus betont dazu: „Ohne die ganzen Partner bzw. das Netzwerk

aus Naturschutz, LVR, NRW-Stiftung, Landwirten, Naturpark, Naturarena, Behindertenverbände etc. die wir haben, könnten wir das nicht stemmen“.

Ein Einblick kann über www.BioStationOberberg.de oder bei Veranstaltungen, wie der jährlich stattfindende Landschaftstag, gewonnen werden.

Schuhmoden Seitz

Ein einzigartiger Schuhladen im Herzen von Wiehl



Gabi und Wolfgang Seitz mit neuester Mode.

schauen und Messen, um den stetigen Vorsprung der Kollektion zum Wettbewerb zu bewahren.

Top Qualität

Ausschließlich Top Markenqualitäten finden den Zuschlag, darauf können sich die vielen Kunden stets verlassen. Genauso wichtig ist der Zeitvorsprung, um anspruchsvolle Modeliebhaber frühzeitig mit den neuesten Trends zu versorgen – ebenso mit vielen Events im Jahr.

Saisonstart

Die Neuigkeiten der Mode-Saison präsentiert Seitz jeweils am ersten Wochenende im März und September, also am heutigen Erscheinungstermin. Es wird

gebruncht und jeder Kunde bekommt ein Geschenk – dies ist Tradition.

Starke Marken

In eigenen Shop-Systemen präsentiert Seitz Paul Green, Gabor, ecco, Lloyd, Tamaris, Ara und Camel active. Insgesamt sind über 50 Marken präsent.

Top Service Team

Besonders Wert gelegt wird auf eine individuelle Ansprache im Gegensatz zu Discountgeschäften. Alle Verkäufer/innen haben das Diplom des Deutschen Schuhinstituts und 2016/17 haben vier den staatlich anerkannten Fernlehrgang des Deutschen Schuhinstituts mit den Noten „sehr gut“ und „gut“ bestanden!

Unser ständiges Bestreben ist es, dass die hohen Erwartungen unserer Kunden an eine große Auswahl und kompetente Beratung übertroffen werden.“ Unter diesem Motto reisen die beiden ständig zu Moden-



LUST auf
NEUE MODE

*Rock trifft
Samt...*



www.schuhmoden-seitz.de



Schuhmoden 
SEITZ

Knaben- und Mädchenchor der Bergischen Akademie für Vokalmusik

Eine ganz besondere Erfolgsgeschichte



Die jungen Sängerinnen und Sänger können stolz die Urkunden ihres Meisterchor-Titels präsentieren.

Der Knaben- und Mädchenchor der Bergischen Akademie für Vokalmusik hat es geschafft: Im Juni sind die Jungen und Mädchen zwischen acht und 18 Jahren Meisterchor geworden. Und das mit absoluten Traumnoten. Gleich vier Mal bekamen sie für ihre Vorträge beim Meisterchorsingen des Chorverbandes NRW die Note „Sehr gut“. Die Basis für diesen tollen Erfolg bildeten die wöchentlichen Proben mit Chor- und Akademie-Leiter Dirk van Betteray sowie mit den Stimmbildnerinnen

Simone Nestler und Antje Bischof und Pianist Michael Reimann. Von Stimmbildung, über das Singen vom Blatt, bis hin zu Klavier- und Theorieunterricht – die Probenarbeit ist vielfältig und bietet für jedes Kind und jeden Jugendlichen Raum zur individuellen Entfaltung. So beginnen die Jüngsten im Vorchor, bevor sie nach einem Jahr in den Hauptchor wechseln. Für die Älteren gibt es zusätzlich noch die Jugendkantorei. Alles ist stets eingebettet in die Gemeinschaft des Chores.

Dabei ist die Geschichte des Chores noch sehr jung: Im Jahr 2009 gegründet, können die Kinder und Jugendlichen nach nur acht Jahren auf eine tolle Erfolgsbilanz zurückblicken. Begonnen hat der Chor nach dem ersten Casting mit 14 Mitgliedern, mittlerweile sind es 32 Mädchen und Jungen. „Es fasziniert mich immer wieder, wie offen die Kinder und Jugendlichen auch für Musik sind, die sie nicht kennen. Aber das macht gerade den Erfolg des Chores aus: Neue Musik entdecken, sich stimmlich und musikalisch weiterentwickeln, getragen von einer starken Chorgemeinschaft“, sagt Dirk van Betteray. Die Bergische Akademie für Vokalmusik ist eine Gründung des Kreischorverbandes Oberberg e.V. in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Homburgischen Gemeinden. Ziel ist es, die Vokalmusik zu fördern – sprich alle Musik, in der die menschliche Stimme vorkommt. Einer der Schwerpunkte dabei ist die Chormusik, für die sich die Mitglieder des Knaben- und Mädchenchor begeistern.

Trotz allen Ehrgeizes kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz. Bei einem der letzten Auftritte nahm es sogar Chorleiter van Betteray mit Humor: Während des Konzerts „Musical and more“ holte er passend zum gleichnamigen Walt Disney-Stück eine Aladdin-Puppe heraus. Darüber hinaus erklangen auch bekannte Melodien aus dem Filmhit



Ambulanter Pflegedienst

Cornelia Kumm

Tel.: 02262/7 170961
Fax: 02262/7 170962
Mobil: 0160/96274646
E-Mail: info@miteinander-pflegen.de
Web: www.miteinander-pflegen.de



Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr
Dörner Str. 31 · 51674 Wiehl

„Tarzan“ oder aus dem Musical „König der Löwen“. Zum Repertoire der Kinder und Jugendlichen gehören zudem moderne Chormusik wie das Stück „A New Day“ von Audrey Snyder oder klassische Stücke wie DER MESSIAS von Georg Friedrich Händel oder die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Auch Kirchauftritte zählen zum Programm des Chores: Hier begeistern die jungen Sängerinnen und Sänger regelmäßig auch mit englischsprachiger geistlicher Musik wie „Amazing Grace“.

Wer nun selbst Lust bekommen hat, bei der Chorakademie mitzuwirken, kann

sich wieder ab dem 22. August bei der Musikschule der Homburgischen Gemeinden e.V. melden und einen Vorsingetermin vereinbaren.

Im September ist noch eine Aufnahme in den diesjährigen Vorchor möglich. Willkommen sind Mädchen und Jungen ab der dritten Klasse.

Knaben- und Mädchenchor der Bergischen Akademie für Vokalmusik

Gründung: 2009
 Sänger: 32
 Leitung: Dr. Dirk van Betteray
 Probenzeit: Dienstag, 16.45 Uhr bis 18.35 Uhr,
 Burghaus Bielstein, Burgstraße 9, 51674 Wiehl-Bielstein
 Kontakt: Musikschule der Homburgischen Gemeinden;
 Telefon 02262 99260, www.mdhg.de

Bürgermeister Ulrich Stücker besuchte erstmals die rumänische Partnerstadt Bistritz

Wiehler Delegation von der großen Gastfreundschaft beeindruckt



Empfang im Rathaus Bistritz für die Wiehler.

Die freundschaftlichen Beziehungen zu der rumänischen Partnerstadt Bistritz vertiefte kürzlich Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker, der mit einer fünfköpfigen

Delegation der Stadt in Siebenbürgen erstmals einen Besuch abstattete. Die Einladung zu einem Besuch in Bistritz war bereits im Vorjahr von Bürgermeister Ovidiu Cretu ausgesprochen worden. Bei seinem Besuch in Bistritz wurde Stücker von seinen beiden Stellvertretern Sören Teichmann und Wilfried Bast, Kulturamtsleiter Hans-Joachim Klein und dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Dr. Hans Georg Franchy, begleitet. Der Drabenderhöher Franchy, der seit seinem Ruhestand praktisch seinen zweiten Wohnsitz in Bistritz hat, gilt als Wegbereiter und „Motor“ der Partnerschaft zwischen Wiehl und der Stadt in Siebenbürgen.

Nach dem Flug nach Cluj (Klausenburg) und der Abholung am Flughafen wurden die Wiehler im Hotel Metropolis einquartiert. Die offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Cretu und seiner beiden Stellvertreter folgte am Abend. Dabei wurden in einer kleinen Runde im Rathaus Geschenke ausgetauscht und über die noch junge Partnerschaft der beiden Städte gesprochen. Beschlossen wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen. Der folgende Tag stand ganz im Zeichen der Besichtigung der Stadt Bistritz. Mit Stolz führte Cretu die Gäste durch „seine“ Stadt. Besonders beeindruckend waren der neu renovierte Kulturpalast, der Stadtpark sowie die zahlreichen neu gestalteten Straßen und Gassen in der Altstadt. Vom Turm der Kirche im Zentrum konnten die Wiehler einen tollen Blick über die ganze Stadt genießen.

Der Samstag wurde mit einem Abendessen und viel Spaß im „Hotel Dracula“ in den Ost-Karpaten beschlossen – schließlich liegt Bistritz ja in Transsilvanien. Beeindruckt von der aufstrebenden Stadt Bistritz, vor allem aber von der überaus großen Gastfreundschaft der Freunde aus der Partnerstadt trat die Wiehler Delegation am Sonntag die Heimreise an.



Triggerpunktakupunktur zur Schmerzbehandlung

Informationen & Beratung
 51674 Wiehl, Bielsteinerstr. 121
 Tel 02262 / 25 88
 Fax 02262 / 52 63

www.trias-kohls.de

Dr. med. Wolfgang Kohls
 FA für Allgemeinmedizin / Akupunktur
 Dozent für Triggerpunkt-Akupunktur
 1. Vorsitzender der Deutschen
 Gesellschaft für Triggerpunkt-Auflösung
 zur Schmerzbehandlung

Vier angehende Kaufleute für Tourismus entwickelten ein besonderes touristisches Angebot

„Nümbrecht erforschen – eine Lauschtour durch Nümbrecht“



Die Initiatoren stellten das Tourismus-Projekt vor.

Der Nümbrechter Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern, verschieferten Häuserfassaden und der imposanten 1000-jährigen Kirche gehört zu den touristischen Highlights im Homburger Land. Um den denkmalgeschützten Ortskern für Gäste – aber auch Einheimische – noch transparenter zu machen, bietet die Gemeinde seit einigen Wochen ein besonderes touristisches Angebot an, das unter dem Motto steht: „Nümbrecht erforschen – eine Lauschtour durch Nümbrecht.“ Diese Erkundungstour, mit der Nümbrecht und seine Sehenswürdigkeiten per App und Smartphone entdeckt werden können, wurde im Auftrag der Tourist Information Nümbrecht von vier angehenden Kauf-

leuten für Tourismus und Freizeit seit September 2016 erarbeitet.

Die Tourist Information veranstaltet schon seit Jahren erfolgreich Ortsführungen, bei denen fünf Gästeführer den Gästen den Ort auf kurzweilige, informative und auch schmackhafte Art (z. B. bei einer kulinarischen Führung) näherbringen. Aufbauend auf diesem Angebot wurden von dem Projektteam und Tourist-Info die Idee entwickelt, an ausgewählten Sehenswürdigkeiten Tafeln aufzustellen, die dem Gast Informationen vermitteln. So können sich auch Individualreisende mit der Geschichte und Geschichten von Nümbrecht vertraut machen.

Die Informationstafeln sind an folgenden Standorten zu finden:

- 1000-jährige Kirche
- Alte Schmiede
- Melaten Grabstein
- Säulenbrunnen
- Aussichtsturm
- Knabe mit Stab/Weiher
- Haus Mehrlau
- Erinnerung an einen Baum
- Cafe Ley.

Das vierköpfige Projektteam, das dieses neue Highlight für den Tourismus in Nümbrecht als Abschlussprojekt ihrer Ausbildung entwickelt hat, bilden die vier Auszubildenden des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs in Köln Dennis Mult-

haupt (Ausbildungsbetrieb: Nümbrechter Kur GmbH), Shannon Endemann (Tour de Ruhr GmbH im Landschaftspark Duisburg-Nord), Miriam Hövelkamp (Rhein Erft Tourismus e.V.) und Annika Kolken (Naturarena Bergisches Land GmbH). Die vier angehenden Kaufleute für Tourismus und Freizeit arbeiteten seit Herbst 2016 an Studientagen in Nümbrecht, wo ihnen Bürgermeister Hilko Redenius als Geschäftsführer der Kur GmbH und Karin Schmidt, Ausbilderin und Leiterin der Tourist Info, vor Ort mit Rat und Tat zur Seite standen.

Aufbauend auf der Projektanalyse wurde anhand einer Gästenumfrage das Projekt entwickelt und die jeweiligen Standorte ausgewählt. In Terminen mit den Ortsführern, dem Heimatverein Nümbrecht und einer Grafikerin wurden die Tafeln mit den entsprechenden Informationen erstellt. Seit Ende Mai stehen nun die fertigen Informationstafeln an ihren Standorten und laden zu einem Rundgang durch Nümbrecht ein.

Ergänzend zu den Tafeln wurde die Lauschtour App entwickelt, womit das Team auch die Zielgruppe der jüngeren Gäste zu erreichen hofft. Mit einem der Nümbrechter Ortsführer wurde bei einer Ortsführung eine Tonaufnahme erstellt, mit der der Gast mit seinem Smartphone durch Nümbrecht geführt wird. Die kostenlose App kann unter „Lauschtour App“ in den jeweiligen App Stores heruntergeladen werden. Wird die GPS-Funktion auf dem Smartphone eingeschaltet, beginnt die Führung automatisch. Smartphones zum Ausleihen hält die Tourist Info bereit. Auch die App ist in den App Stores kostenlos zum Download erhältlich.

Ermöglicht wurde das neue touristische Angebot durch die finanzielle Unterstützung der Frese-Peters-Stiftung, die die Förderung des Tourismus in Nümbrecht als Stiftungszweck verfolgt.

Weitere Infos: www.nuembrecht.de

Sicherheit.
Zuverlässigkeit.
Theißen.
Rund um die Uhr für Sie erreichbar: 0 22 61/910 920

... mit Sicherheit für Sie da!

- ▶ Aufschaltung von Alarmanlagen auf eigene VdS-Leitstelle
 - ▶ Alarmverfolgungen
 - ▶ Revier-Patrouillendienst
 - ▶ Aufzugs- und Personennotruf
 - ▶ GPS-gestützte Fahrzeugüberwachung
 - ▶ Pforten- und Empfangsdienst
 - ▶ Baustellenbewachung
 - ▶ Veranstaltungsschutz
 - ▶ Schlüsselnest

50 920
Mo - Mi - und Sa 7:00 - 14:00 Uhr
Info zur Leitstelle

Oberbergischer Überwachungsdienst Theißen GmbH
Bunsenstr. 1 | 51647 Gummersbach | www.wachdienst-theissen.de

Lernen Sie uns doch einfach mal kennen.



Die GWN ist hier zu Hause, wir gehören zu 100% der Gemeinde Nümbrecht.

Günstiges Gas und Naturstrom liefern wir weit über Nümbrecht hinaus. Auch zu Ihnen nach Hause.

Kommen Sie zu uns, wir sind zu 100% konzernfrei, fair und unabhängig.



**Sie möchten mehr erfahren?
Bitte rufen Sie uns einfach an,
wir beraten Sie gerne.**

Telefon (02293) 9113 0

Traum vom „Wheelpark“ wurde wahr

Viel Zulauf findet die Skateranlage am Rand des Wiehlparks



Skater und Biker aus der ganzen Umgebung – wie hier Tom Scholz – fahren auf der Fläche und gehen im Wheelpark ihrem Sport nach.

Im Zuge des integrierten Handlungskonzeptes (IHK) für Wiehl konnte der Skatepark realisiert werden. Die 1.100 Quadratmeter große Sportanlage gliedert sich in drei Plateaus, deren vier Meter Höhenunterschied durch schiefe Ebenen abgefangen werden. Die Kombination zweier Skatepools, mit Spines und Elementen aus dem öffentlichen Raum, wie Handläufen, Sitzbänken und Treppengeländer, stellt Anfänger sowie fortgeschrittene Skater und BMX-Fahrer

vor gleichermaßen interessante, wie neue Herausforderungen. Idee und Entwurf gingen 2011 von jugendlichen Nutzern aus und in Zusammenarbeit mit Stadtrat, Jugendhilfeausschuss und Facharchitekten konnte nun der „Wheelpark“ umgesetzt werden. Der bietet unendlich viele Optionen und die Nutzer können sich sehr kreativ neue Kombinationen von Tricks ausdenken. Die Initiatoren Ina Pflitsch, Malte Richling und Yannik Krüger gehören zum neu

gegründeten „Wheelpark“-Verein, der sich in enger Kooperation mit der Stadt Wiehl in Zukunft um die Skateranlage kümmern und auch regelmäßig Kurse und Veranstaltungen durchführen will. So fand im August einen Workshop für Rollstuhlfahrer statt. Offiziell „eingerollt“ wurde das Skater-Areal im April 2017. Damit bietet die Stadt ein weiteres Freizeit-Highlight mitten im Ortszentrum, im Randbereich des Wiehlparks. Schon lange vor der Eröffnung wurde die Anlage von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen begeistert in Beschlag genommen. So wie von Janis aus Nümbrecht und Maik aus Hübender, die hier regelmäßig mit ihren BMX-Rädern Tricks ausprobieren. Was sie etwas ärgerlich finden sind die Eltern, die mit ihren Kleinkindern zur Skaterbahn kommen – denn die Nutzung ist erst ab einem Alter von acht Jahren erlaubt. „Wenn ich mich auf einen Sprung oder einen neuen Trick konzentriere, kann ich nicht immer auf die Kleinen achten“, sagt Maik. Auf der Facebook-Seite des „Wheelpark Wiehl“ sind nicht nur aktuelle Termine, sondern auch Filme zu sehen, die einen Einblick auf die Bahn und einen Rückblick zu Events bieten.

Weitere Infos per E-Mail über wheelparkverein@gmail.com

2-in-1 Notebook
360° klappbar
Touchdisplay

Bielsteiner Str. 119
51674 Wiehl
info@kwcd.de
02262 - 72 78 210

Kay Wolf
Computer & Dienstleistungen

Maik Schinker bei kwcd in Bielstein in festes Arbeitsverhältnis übernommen

Kompetenter Ansprechpartner in PC-Fragen

Nach seiner auf zwei Jahre verkürzten Ausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration wurde Maik Schinker von seinem Ausbildungsbetrieb Kay Wolf Computer & Dienstleistungen in Bielstein in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Ausbilder Kay Wolf lobt die sehr guten Prüfungsergebnisse seines Angestellten, besonders hervorzuheben sind die erreichten 96% bei der praxisnahen betrieblichen Projektarbeit, das

beste Resultat im gesamten Jahrgang. Schinkers Schwerpunkte liegen einerseits in der Netzwerktechnik, um kleinen und mittelständischen Unternehmen in diesem Bereich mit der entsprechenden Expertise zur Seite zu stehen. Aber auch anspruchsvolle Privatkunden finden somit im Hause kwcd einen kompetenten Ansprechpartner. Weiterhin ist Maik Schinker für den Bereich GAMING verantwortlich.

Volksbank Oberberg bleibt ihrer Verantwortung als Ausbildungsbetrieb treu

Elf junge Menschen unterschrieben einen Ausbildungsvertrag



Zehn angehende Bankkaufleute freuen sich gemeinsam mit ihren Ausbilderinnen Yana Liebling (6.v.l.) und Tina Maiwald (7.v.l.) auf die Zeit bei der Volksbank Oberberg (v.l.n.r.): Louis Hamm, Niklas Oberbeul, Ervin Pintol, Merve Ugurlu, Laura Harscheid, Yannic Thüs, Sophie Karner, Maximilian Wirths, Julia Price, Tim Windhoff und (nicht auf dem Foto) Steffen Mißmahl.

Die Volksbank Oberberg bleibt ihrer Verantwortung als Ausbildungsbetrieb treu und bietet gleich elf jungen Menschen aus der Region eine beruflich hochwertige Perspektive. In diesem Jahr waren es elf junge Damen und Herren, die während einer Feierstunde ihre Ausbildungsverträge unterschrieben. Zehn von ihnen werden ab 1. August 2018 das Mitarbeiterteam ergänzen, um einen Beruf mit Perspektive zu erlernen. Ein junger Mann hat bereits kürzlich mit dem diesjährigen Ausbildungsjahrgang seine berufliche Karriere zum Bankkaufmann gestartet.

Der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen begrüßte die Anwesenden, die während der Bewerbertage und in persönlichen Vorstellungsgesprächen aus über 100 Bewerbern ausgewählt worden waren und stellte die zukünftige Arbeitgeberin vor. Mit einer Bilanzsumme von 3,1 Milliarden Euro ist die Volksbank Oberberg die größte Genossenschaftsbank im Rheinland. 480 Mitarbeiter/innen, zu denen nun auch bald die neuen Auszubildenden zählen werden, stehen den insgesamt über 95.000 Kunden als kompetente und hochmotivierte Ansprechpartner zur Verfügung. Besonders hob Stockhausen den Teamgeist sowie den partnerschaftlichen und vertrauensvollen Umgang untereinander und mit den Kunden als wesentliche Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg hervor.

Die Ausbildungsleiterin Yana Liebling beleuchtete gemeinsam mit ihrer Kollegin Tina Maiwald, die den Bankernachwuchs während der Lehrzeit ebenfalls betreut, das Ausbildungskonzept der Volksbank Oberberg, die ständig 30 bis 40 junge Menschen ausschließlich für den eigenen Bedarf ausbildet. Neben der klassischen bzw. dualen Ausbildung zur Bankkauffrau/-mann bietet die Volksbank zudem die Möglichkeit, an der Hochschule für Ökonomie und Management (FOM) ein Studium zum

Bachelor of Arts in Banking & Finance zu absolvieren. Dafür steht am Ende der Ausbildung dann zusätzlich auch ein Hochschulabschluss als Ausbildungsziel. Interne Schulungen sowie das breite Seminar- und Studienangebot der genossenschaftseigenen Akademien in Rösrath-Forsbach und auf Schloss Montabaur runden die Palette der Berufsentwicklung ab.

- Einzigartiges SUV-Design
- 1.6-Liter-Benzinmotor mit 88 kW (120 PS), optional auch mit 6-Stufen-Automatikgetriebe²
- 1.6-Liter-Turbodiesel² mit 88 kW (120 PS), optional mit 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (TCSS)³
- Optional mit ALLGRIP SELECT Allradantrieb²
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7–4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131–111 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

¹Endpreis für einen Suzuki Vitara 1.6 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007)). ²Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis. ³Gilt nur für Ausstattungslinie Comfort+. Gegen Aufpreis.

autohaus halstenbach
Ihre Mobilität ist unser Job

Robert-Bosch-Straße 5 · 51674 Wiehl-Bomig
Tel.02261-73051 · www.autohaus-halstenbach.de

In dem 115-Seelen-Höhendorf Hengstenberg wird eine tolle Nachbarschaft gepflegt

Warum sich die Bewohner hier wohl und sicher fühlen...



Der Wandertag 2017 der Dorfgemeinschaft Hengstenberg: Pausen müssen sein.

Wenn Reiner Zautke auf sein Heimatdorf angesprochen wird, dann gerät der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Hengstenberg regelrecht ins Schwärmen: „Wir haben als Höhendorf einmal eine fantastische Lage mit einer tollen Aussicht in alle Himmelsrichtungen. Aber uns zeichnet auch eine tolle Dorfgemeinschaft mit einer guten Nachbarschaft aus.“ Dass dies keine leeren Worte sind, belegt Zautke mit konkreten Zahlen: So zählt die Dorfgemeinschaft in dem 115 Seelen

und 44 Häuser zählenden Hengstenberg 74 aktive Mitglieder, wobei Zautke das Wort „aktiv“ besonders betont: „Hier haben wir noch eine große Hilfsbereitschaft, und auch bei unseren Aktivitäten haben wir keine Probleme, immer genügend Helfer zu haben.“ Im Übrigen kann man in der Dorfgemeinschaft Hengstenberg, die aus dem früheren Wasserleitungsverein entstanden ist und seit über 50 Jahren ein eingetragener Verein ist, nur Mitglied werden, wenn man in Hengstenberg seinen Wohnsitz hat. „Das

stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Dorfbewohnern“, sagt der Vereinsvorsitzende, der stolz berichtet: „Wenn hier einer in Not gerät, dann steht die Dorfgemeinschaft zur Seite.“

„Herzstück“ der Dorfgemeinschaft ist das vereinseigene Dorfgemeinschaftshaus, das im Laufe der Jahre von dem ehemaligen Dreschschoppen zu einem modernen Treffpunkt für die Hengstenberger ausgebaut wurde. So wurden speziell in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in die Sanierung der Theke und Küche sowie in die Renovierung der Toilettenanlage getätigt. Erst im vergangenen Jahr wurden neue Tische und Stühle angeschafft. Apropos Dorfgemeinschaft: In dem Zusammenhang erwähnt Zautke besonders Frau Monika Nöll: „Sie ist die gute Seele des Dorfhouses, die vorbildlich dafür sorgt, dass dort alles in Ordnung bleibt.“ Ansonsten wird von Vereinsseite ein Arbeitsplan aufgestellt, wer und wann welche Arbeiten im Ort zu verrichten hat. Und da gibt es einiges zu tun: So müssen die Außenanlagen um das Dorfgemeinschaftshaus regelmäßig gepflegt, die 8.000 Quadratmeter große angrenzende Wiese, die angepachtet wurde und auf der jährlich im Herbst das „Hengstenberger Treckertreffen“ stattfindet, gemäht und der städtische Spielplatz, für den die Dorfgemeinschaft die Patenschaft übernommen hat, sauber gehalten werden – und, und, und...

Natürlich beteiligt sich Hengstenberg, das 1529 erstmals urkundlich erwähnt wurde, auch an dem jährlichen Umwelttag der Stadt Wiehl. Dann steigt regelmäßig im Frühjahr eine Säuberungsaktion im Ort und der näheren Umgebung, an der sich, so freut sich Zautke, „Jung und Alt beteiligen“. Aber, die Mitgliedschaft in der Dorfgemeinschaft besteht nicht nur aus Pflichten, vielmehr, so betont Zautke: „Wir tun auch viel für die Menschen hier.“ In der Tat: Neben dem Treckertreffen gibt es eine Anzahl von festen Aktivitäten im Jahreskalender: Osterfeuer, bei dem das ganze Dorf auf den Beinen ist,

Christoph Klein · Gärten zum Wohlfühlen



Gerne übernehmen wir für Sie:
 Rosen- und Obstbaumschnitt
 Verlegen von Pflaster und Platten
 Anlegen von Beeten · Baumfällung
 Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt
 Pflanzarbeiten · Laubentfernung
 Anlegen von Teichanlagen
 Zäune aller Art · Schneidarbeiten
 Innenausbau · Schneeräumung



Mobil 0170 483 90 77 · 51674 Wiehl

Familienwanderung mit Start und Ziel am Dorfhaus, an der regelmäßig rund 50 Wanderer aller Altersgruppen teilnehmen und die mit gemeinsamem Grillen endet, Seniorenfeier und jedes Jahr eine Weihnachtsfeier. Zu einer lieb gewonnenen Tradition ist mittlerweile auch das weihnachtliche Blaskonzert in der Ortsmitte geworden, wenn die rund ein Dutzend Musiker aus dem Ort, die im Musikverein Heddinghausen musizieren, jeweils an Heiligabend um 22 Uhr Weihnachtslieder spielen. Zudem ist das Dorfhaus speziell für Fußballfans ein beliebter Treff, denn alle zwei Jahre zu den Großereignissen (Europa- und Weltmeisterschaften) werden die Spiele der deutschen Mannschaft dort auf Großleinwänden gezeigt. „Dann kommen auch befreundete Fußballfans der Dorfbewohner“, berichtet der Vorsitzende.



Das Treckertreffen ist jedes Jahr ein beliebter Anziehungspunkt.

Ein noch größeres Einzugsgebiet haben derweil die jährlichen Treckertreffen, die von den Treckerfreunden Hengstenberg seit 2003 regelmäßig veranstaltet werden. Zu diesen Anlässen präsentieren

zwischen 150 und 180 Treckerfreunde ihre alten Schätzchen und die Besucherzahlen liegen zwischen 500 und 600, wie Sascha Rothstein, der Präsident der Treckerfreunde und Inhaber von allein 10 Treckern, stolz berichtet. Insgesamt zählen die 14 Mitglieder 20 Oldtimer ihr Eigentum – frei nach dem ihrem Motto: „Hengstenberger Schleicher fahren Deutz und Eicher.“

Das Höhendorf wird auch von Wanderern gerne tangiert, schließlich führen der „Bierweg“ und der „Panorama-Rundweg“ durch den Ort. Und die Bewohner Hengstenbergs fühlen sich in ihrem Dorf nicht nur wohl – sondern seit 2015 auch vor Wohnungseinbrechern sicherer. Als seinerzeit in mehrere Häuser eingebrochen wurde, da griffen die Hengstenberger – nach Absprache mit der Kreispolizeibehörde – zum Selbstschutz. Die Dorfgemeinschaft organisierte sich und wirbt mit Aufklebern („Wir passen aufeinander auf“) für mehr Sicherheit im Ort. Jetzt absolvieren in der dunklen Jahreszeit zu unregelmäßigen Zeiten zwei Männer einen Streifendienst durch den Ort. Und die Dorfbewölkerung wurde neben verstärkten Sicherheitsvorkehrungen an ihren Privathäusern generell zu größerer Wachsamkeit aufgerufen. Ob diese Maßnahmen potenzielle Einbrecher wirklich abgeschreckt haben, kann Zautke nicht beurteilen, wohl aber kann er auf Fakten verweisen: „Seit zwei Jahren ist nichts mehr passiert.“

Bei so vielen Aktivitäten und der intakten Dorfgemeinschaft wäre Hengstenberg

eigentlich prädestiniert für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Aber da sind Zautke und seine Mitstreiter anderer Meinung: „Dafür haben wir zu wenige öffentliche Einrichtungen und auch kein Gewerbe. Mit unserer Infrastruktur haben wir nach den neuen Bewertungskriterien keine Chance mehr.“ Apropos kein Gewerbe: Die Hengstenberger möchten auf jeden Fall, dass das so bleibt. Deshalb haben sie – auch nach Rücksprache mit dem Naturschutzbund NABU – gegenüber der Stadt Wiehl erhebliche Bedenken gegen die geplante Gewerbeansiedlung zwischen Neuklef und Hengstenberg angemeldet. Zautke: „Wir stehen diesbezüglich im Dialog mit der Stadt.“



Sascha Rothstein (l.) und Reiner Zautke im Gespräch mit dem HOMBURGER.

Derweil laufen bei Sascha Rothstein die Vorbereitungen für das 15. Hengstenberger Treckertreffen in Hengstenberg am Samstag, 16. September 2017, bereits auf Hochtouren. Bei dieser logistischen Herausforderung wären die 14 Vereinsmitglieder natürlich überfordert, aber an Helfern gibt es in Hengstenberg keinen Mangel. „Wir haben zum Glück viele helfende Hände, die uns unterstützen“, freut sich Rothstein.

Praxis für Physiotherapie Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

*Bei uns sind Sie
in guten Händen...*



Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de

15. Hengstenberger Treckertreffen
Samstag, 16.09.2017, ab 11 Uhr
Am Dorfhaus Hengstenberg

Treffen und Auszeichnung alter Traktoren und Landmaschinen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Kontakt:

www.treckerfreunde-hengstenberg.de

Pilze spielen in der Natur und für die Menschen eine wichtige Rolle

Die geheimnisvolle Welt der Pilze



Lecker und giftig nebeneinander: Der beliebte Steinpilz sucht gerne die Nähe des giftigen Fliegenpilzes.

Herbstzeit ist Pilzzeit, denn dann durchstreifen wieder unzählige Pilzsammler unsere Wälder und Wiesen auf der Suche nach einer schmackhaften Mahlzeit. Aber machen wir uns bei der Suche nach Steinpilzen, Pfifferlingen, Champignons oder anderen essbaren Pilzen Gedanken darüber, was Pilze sind und welche Schlüsselrolle sie in der Natur spielen? Also: Pilze sind Organismen, deren Lebensweise sich durch folgende Merkmale auszeichnen: Sie können keine Energie aus Sonnenlicht gewinnen (im Gegensatz zu Pflanzen), sondern sind (wie Tiere) auf organische Nährstoffe angewiesen. Sie nehmen die Nahrung durch die Zellwand auf und sind unbeweglich. Für unser Landökosystem sind sie ein essenzieller Bestandteil, denn sie durchziehen als mikroskopisch dünne Zellfäden den Boden, Holz und andere Substrate. Dabei wandeln sie organische Materie in anorganische pflanzenverfügbare Nährstoffe um. Auch ihre enorme Bedeutung für die Vitalität unserer Wälder wird vielfach unterschätzt, denn etliche Bäume leben gemeinschaftlich mit Pilzen zusammen.

Für uns Menschen haben Pilze nicht nur als leckerer Speisepilz eine große Bedeutung – allerdings gibt es auch etwa 180 Pilzarten, die nach dem Verzehr beim Menschen verschiedene Pilzkrank-

heiten hervorrufen, ja sogar tödlich wirken können (z.B. Knollenblätterpilz). Deshalb der dringende Rat an Pilzsammler, nur zweifelsfrei erkannte Speisepilze verzehren. Aber auch bei der Herstellung von alkoholischen Getränken und Milchprodukten spielen bestimmte Hefepilze eine wichtige Rolle, denn sie werden in der Bierbrauerei, bei der Herstellung von Wein, sonstiger alkoholischer Getränke sowie zum Backen verwendet. Und auch der beim Brotbacken verwendete Hefeteig enthält neben Milchsäurebakterien Hefe. Viele Schimmelpilzarten spielen zudem beim Reifeprozess von Milchprodukten, insbesondere von Sauermilchprodukten und Käse (z.B. Camembert) eine Rolle. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts werden Pilze zudem auch für medizinische Zwecke genutzt. So werden Medikamente wie das Antibiotikum Penicillin aus Pilzen gewonnen. Weitere Stoffwechselprodukte von Pilzen wirken cholesterinsenkend oder helfen gegen Malaria.

Andererseits verursachen Pilze bei Menschen Erkrankungen. Die am häufigsten betroffenen Körperstellen sind die Haut (insbesondere an Kopf, Füßen und Händen), Haare, Nägel und Schleimhäute. Die wohl bekanntesten Pilzkrankheiten des Menschen sind Haut- und Nagelpilzkrankheiten.

Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. In unserer Naturschutzserie hat der HOMBURGER schon diverse Naturschutzgebiete vorgestellt, aber auch andere Themen behandelt, um die Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu erhalten.

In dieser Ausgabe behandeln wir das komplexe Thema PILZE, die sowohl in der Natur aber auch für uns Menschen eine wichtige Rolle spielen. Dabei soll und kann dieser Beitrag keine Anleitung für Pilzsammler sein, sondern vielmehr einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Pilze geben, die für das Ökosystem eine essenzielle Rolle spielen und genauso schützenswert wie andere Lebewesen sind. Vor allem auch vor dem Hintergrund, dass weltweit rund 6.000 Großpilze vom Aussterben bedroht sind und auf der „Roten Liste“ stehen.

Die Serie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiter-Team bedankt. Dieser Bericht entstand zudem unter der fachkundlichen Begleitung des Nümbrechter Hobby-Mykologen (Pilzkundler) Harald Homa (69), der über 40 Jahre als Apotheker im Kreiskrankenhaus Waldbröl tätig war.

Weitere Infos:

www.biostationoberberg.de

In der Natur können einige Pilze nur zusammen mit einer bestimmten Baumart leben, bilden also eine Symbiose mit bestimmten Bäumen. So gedeihen z.B. Maronen nur mit Kiefern oder Fichten, während Steinpilze und Pfifferlinge mit Laub- und Nadelbäumen wachsen. Noch stärker spezialisiert sind die ebenfalls essbaren Lärchen-Röhrlinge, die ihrem Baumpartner (Lärchen) ihren Namen verdienen. Durch diese Symbiose verbessert sich die Vitalität und das Wachstum der Bäume ganz deutlich, was durch Beimpfen der Sämlinge genutzt wird. Ökologisch haben Pilze ebenfalls eine große Bedeutung, denn sie wirken als Zersetzer toten organischen Materials, ernähren sich als Parasiten von anderen Lebewesen, oder sie leben in einer wechselseitigen Symbiose mit Pflanzen. Saprophyten (Folgeersetzer) und Schmarotzer bauen Zellulose und Lignin ab und zerstören damit die Stabilität von Holz und Pflanzen, was bei der Beseitigung von Holzabfällen oder Totholz sehr praktisch ist, aber speziell für die Waldbewirtschaftung durch die Zerstörung von Bauholz oder Holzbauwerken auch negative Folgen haben kann. So gilt z.B. der Hallimasch, der ein typischer Schmarotzerpilz ist und an lebenden, oft aber schon kranken Bäumen lebt, als gefürchteter Holzschädling, denn er bringt mit unterschiedlicher Aggressivität seinen „Wirt“ früher oder später um. Nachfolgend einige Kurzporträts von Pilzen, die typisch für bestimmte Lebensweisen von Pilzen stehen:

1: Symbiose als Leben mit Pflanzen

Fichten-Steinpilz



Der Fichten-Steinpilz lebt wie die meisten Röhrlinge als Mykorrhizapilz (wörtlich: Pilzwurzel), das bedeutet, dass die Pilzfäden die feinsten Saugwurzeln

des Baumes umhüllen und dem Baum die Wasser- und Nährstoffaufnahme erleichtern. Der Fichten-Steinpilz, der auch in unseren Wäldern vom Frühsommer bis Spätherbst zu finden ist, gehört zu den beliebtesten Speisepilzen.

Gold-Röhrling

Der essbare Gold-Röhrling ist ein typischer Schmierröhrling mit schleimiger Huthaut, die vor der Zubereitung abgezogen werden sollte. Den auffälligen Pilz mit seiner goldgelben Hutfarbe findet man ausschließlich in der Nähe von Lärchen, mit denen er eine Lebensgemeinschaft eingeht.

2: Folgeersetzer (pflanzl. Material)

Nebelkappe

Die als Speisepilz recht umstrittene Nebelkappe, die Magen-Darm-Beschwerden hervorrufen kann, ist häufig im Mischwald zu finden. Dieser Pilz gilt als typischer Folgeersetzer von verrottem Laub.

Violetter Rötelritterling

Dieser nussig schmeckende Speisepilz lebt gern in direkter Nachbarschaft mit der Nebelkappe im Misch-/Laubwald. Der Violette Rötelritterling, der auch eine blutdrucksenkende bzw. -stabilisierende Wirkung haben soll, wird ebenfalls der Kategorie Folgeersetzer zugeordnet.

3: Holzzersetzende Pilze

Zunderschwamm



Der Zunderschwamm ist ein typischer Schwächeparasit, der geschwächte Laubbäume, bevorzugt Buchen und Birken, befällt und an den Stämmen dicke, invers konsolenförmige Fruchtkörper bildet, die im Durchmesser bis zu 30 cm erreichen können. In seine „Wirtsbäume“

dringt der Zunderschwamm über Ast- und Stammwunden ein und verursacht im Kernholz intensive Weißfäule.

Riesenporling

Der Riesenporling kommt von Juli bis November an der Stammbasis, an Stümpfen und Wurzeln von Buchen, Eichen, Erlen, Rosskastanien, Birken und anderen Laubbäumen, selten an Nadelbäumen, vor. Er lebt am Totholz in unterschiedlichem Zersetzungsstadium und gilt als typischer Schwächeparasit an beschädigten Stämmen.

4: Giftige Pilze

Grüner Knollenblätterpilz



Der Grüne Knollenblätterpilz („Grüner Mörder“) führt auch in Deutschland in der Pilzsaison alljährlich zu Todesfällen. Der Grüne Knollenblätterpilz wird aus Unkenntnis oft trotz seiner weißen Lamellen speziell mit jungen Champignons verwechselt, die jedoch immer rosafarbene Lamellen tragen.

Weitere Infos:

www.dgfm-ev.de

www.pilzkunde-ruhr.de

www.fredis-pilzseite.de

Eine Pilzexkursion veranstaltet die BSO am **Samstag, 9. September 2017, 14 - 17 Uhr**, nähere Details bei der Anmeldung bei der BSO.

Weiterhin bietet das Pilzmuseum Bad Laasphe Seminare zum Thema Pilze an, und regionale Arbeitsgruppen, wie z.B. die Pilzfreunde Kreuztal, freuen sich bei ihren Exkursionen über Interessenten, die mehr über Pilze wissen möchten.

„PLASTIC::FANTASTIC“ Design-Ikonen aus Kunststoff

Wenn Kunststoff zur Kunst wird



Der Oberbergische Kreis gehört international zu den führenden Standorten der Kunststoff verarbeitenden und Kunststoff nahen Industrie. Vor diesem Hintergrund passt es hervorragend, dass vom 9. September bis zum 3. Dezember 2017 die Ausstellung „PLASTIC::FANTASTIC – Design-Ikonen aus dem Deutschen Kunststoff-Museum“ in der Neuen Orangerie des Museum und Forum Schloss Homburg zu sehen ist. Die Ausstellung umfasst Design-Ikonen, die in fast jeder Geschichte des Designs auftauchen, insbesondere Objekte aus dem Bereich

des privaten Konsums. Sie stellt diese ihren Vorgängern, Nachfolgern sowie aktuellen Entwürfen gegenüber. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, welche Rolle Kunststoffe bei der Gestaltung spielen. Denn Designgeschichte ist immer auch Materialgeschichte.

Vielfalt wird sichtbar

Die Themen der Ausstellung sind also vielfältig. Sie basieren auf der Sammlung des Deutschen Kunststoff-Museums Düsseldorf, das aktuell ins LVR-Industriemuseum Oberhausen integriert wurde, und deren 15.000 historischen und aktuellen Kunststoff-Objekten. Ein Teil davon ist nun im Museum und Forum Schloss Homburg zu sehen, untergliedert in insgesamt neun Kapitel. Das Spektrum reicht von Themen wie Sprechen, Hören, Sehen und Schreiben bis zu Kleidung, Fahrzeugteilen oder Sitzmöbeln aus Kunststoff.

Ein besonderes Exponat ist der Panton-Stuhl, der auch das Plakat der Ausstellung schmückt. Sein Name geht auf den dänischen Designer Verner Panton zurück, mit dem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Entwicklung des hinterbeinlosen Kragstuhls aus Kunststoff begann. Der „Panton-Stuhl“ ist in verschiedenen Versionen bis heute erhältlich und gehört wahrscheinlich zu den bekanntesten Designobjekten aus Kunststoff.



Auch in der dynamischen Welt der Mode haben sich Kunststoffe längst einen festen Platz erobert. Fast unsichtbare Nylon-Strümpfe kleiden seit den 1940er Jahren Frauenbeine. In den 1960er Jahren warb man mit pflegeleichten und preiswerten Textilien aus Kunstfasern. Die Fußbekleidung aus Kunststoff hat sich von den billigen „Latschen“ für den Strand oder das Schwimmbad zum begehrten Designerstück entwickelt. Auch beim Bau von Fahrzeugen spielen Kunststoffe bereits seit Jahren eine wichtige Rolle, bieten sie im Vergleich zu Metall doch größere Gestaltungsmöglichkeiten bei geringerem Gewicht und Energieverbrauch sowie günstigeren Materialpreisen. Übrigens: 1972 kam das „Bobby Car“ auf den Markt, das bis heute in seinen verschiedenen Variationen ein Dauerbrenner ist. Hergestellt aus Polyethylen im Spritzguss- und Blasformverfahren ermöglicht es Fahrspaß für Groß und Klein. Die Bedeutung des Kunststoffs für die Region zeigt sich derzeit in einer Wanditrine vor dem Gartenzimmer des Museums. Hier sind Exponate aus Unternehmen der Kunststoffinitiative Ober-



Hüschemenger & Korbach

Zeitstraße 4 d, 51674 Wiehl
Telefon 02262 701236
info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

berg (KIO) zu sehen, die 2009 gegründet wurde, um die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der oberbergischen Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie zu stärken. „Uns war es wichtig, das Thema Kunststoff der Bevölkerung näher zu bringen, zumal Oberberg Kunststoffkompetenzstandort Nummer eins in Nordrhein-Westfalen ist“, unterstreicht Uwe Cujai, Geschäftsführer der KIO.

Eine andere Perspektive

„PLASTIC::FANTASTIC“ ist für die KIO eine gute Gelegenheit, das Thema Kunststoff einmal aus einer anderen Perspektive zu beleuchten. Das ist auch Dr. Gudrun Sievers-Flägel, Direktorin des Museum und Forum Schloss Homburg, wichtig. Sie betont: „Mit der Ausstellung präsentieren wir Klassiker der Designgeschichte aus Kunststoff. Das ist gerade in einer Region, die Standort zahlreicher bedeutender Kunststoff produzierender und verarbeitender Unternehmen ist, ein spannender Ansatz.“ – Bei alledem versteht die Ausstellung sich auch als Aufforderung, die Ikonisierung von Design-Objekten zu hinterfragen: Waren die Entwürfe bekannter Designer wirklich beispiellos? Oder haben nicht auch das so genannte anonyme Design und die Werksentwürfe einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Gestaltung geliefert? – In „PLASTIC::FANTASTIC“ können sich die Besucherinnen und Besucher selbst ein Bild davon machen, wie Objekte aus Kunststoff zur Kunst werden, die zugleich tief in unserem Alltag verwurzelt ist.

PLASTIC::FANTASTIC

Design-Ikonen aus dem Deutschen Kunststoff-Museum

Vom 9.9. bis zum 3.12.2017 in der Neuen Orangerie auf Schloss Homburg

Mehr Informationen zur Ausstellung sowie zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und besonderen Angeboten rund um die Ausstellung unter

www.schloss-homburg.de

Von Bobby Car bis Upcycling

Das spannende Begleitprogramm zur Ausstellung

Neben der eigentlichen Ausstellung bietet „PLASTIC::FANTASTIC“ auch ein spannendes Rahmenprogramm, das von museumspädagogischen Angeboten und einer Mittagsführung mit Imbiss und Prosecco („Kulturhappen“ zur Ausstellung am Sonntag, den 17. September) bis zu einem Bobby Car-Rennen und einem Upcycling-Workshop mit dem Titel „FANTASTIK PLASTIK!“ reicht. In dem am Mittwoch, den 20. September, stattfindenden Workshop werden aus Plastiktüten neue Design-Objekte kreiert.

Der Höhepunkt des Rahmenprogramms aber ist das Bobby Car-Rennen, das am Sonntag, den 24. September, ab 12 Uhr, auf Schloss Homburg über die Bühne gehen wird. Dabei wird es sowohl ein Show-Rennen als auch Fahrspaß für die ganze Familie geben. Um dies zu gewährleisten, stellt die in Kooperation mit dem Bobby Car-Sport-Verband realisierte Veranstaltung Parcours für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung.

Insbesondere an die jungen Gäste richten sich „Kunos coole Kunststoffkiste“ mit ihren fünf kleinen Kunst(stoff) stücken für Klassen der Primarstufe sowie die Herbstakademie MINTeraktiv, die am 23. Oktober Experimente aus Kunststoff für Grundschülerinnen und Grundschüler bietet. Durchgeführt wird sie gemeinsam mit der Initiative investMINT Oberberg.

Mehr zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms finden Sie unter www.schloss-homburg.de



Beschriftungen

Lackschutz

Außenwerbung

Am Faulenberg 9 · Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290123 · www.mmd-werbetechnik.de

Vom 27. September bis 7. Oktober ist Nümbrecht im Lesefieber

35 Veranstaltungen an verschiedenen Orten rund ums Buch



NÜMBRECHT
IM *Lesefieber*

LESUNGEN MUSIK KUNST

**17. September
bis 7. Oktober 2017**

an vielen Veranstaltungsorten
in und um Nümbrecht

Vom 17. September bis 7. Oktober ist Nümbrecht im Lesefieber. Mit insgesamt 35 Veranstaltungen rund ums Buch sorgt der gemeinnützige Verein „Nümbrecht im Lesefieber“ drei Wochen an verschiedenen Orten für zahlreiche kulturelle Highlights in Nümbrecht. Der Verein, der sich die Förderung der (Lese-)Kultur auf die Fahnen geschrieben hat, verspricht: Für jeden Geschmack und jedes Alter wird etwas dabei sein. Hinter dem Verein „Nümbrecht im Lesefieber“ steht ein engagiertes Team aus drei Frauen: Elke Pfsdorf, Claudia Schulte-Terboven und Dr. Birgit Gottschalk.

Eine literarische Wanderung durch Nümbrechts Wälder, ein Märchenabend mit Harfenzauber in der Grundschule, ein literarisches Dinner in Holsteins Mühle: Ab dem 17. September bringen Lesebegeisterte die Gemeinde Nümbrecht zum kulturellen Glühen. 35 Veranstaltungen rund ums Buch, mal mit musikalischer Begleitung, mal mit künstlerischer Vernissage, locken Groß und Klein oft an besondere Orte: ins private Wohnzimmer, in den Wald, in die Kirche.

Inspiriert wurden die drei Nümbrechter Organisatorinnen von der Veranstaltung „Eine Gemeinde liest“ in Ascheberg bei Münster. Die Idee dahinter: ein literarisch-kulturelles Event, von und mit Bürgern aus dem eigenen Ort. „Wir hatten nach unserem Aufruf im März über 50 Anmeldungen“, berichtet Elke Pfsdorf begeistert. „Dadurch ist das Programm jetzt sehr bunt und vielfältig.“

Grundschulen und Kindergärten beteiligen sich mit eigenen tollen Kunst- und Buchprojekten. Auf dem Höchsten bereiten die Grundschüler seit Wochen mit der pensionierten Grundschullehrerin Claudia Schulte-Terboven eine Ausstellung zum magischen Baumhaus vor (5.10.). Abends bringen die Schreibweisen Spannung an diesen Ort und stellen ihr neuestes Werk mit Kurzkrimis aus dem Bergischen Land vor. Es lockt ein meditativer Malworkshop zu Harfenmusik (23.9.), eine musikalische

Lesung mit Antje und Michael Bischof und den Liebesbriefen von Clara Wieck und Robert Schumann (22.9.), eine Ausstellung der Künstlergruppe „Die Palette“ (30.9. bis 3.10.), Amina Karge als Mme Hiboux mit einer Maskenperformance für Kinder (1.10.), eine Lesung mit Texten und Musik von Bruce Springsteen (30.9.) und, und, und...



Die drei Organisatorinnen von „Nümbrecht im Lesefieber“ (v.l.n.r.) in der „Oberbergischen Postkutsche“, in der auch die Auftaktveranstaltung stattfindet: Claudia Schulte-Terboven, Elke Pfsdorf und Dr. Birgit Gottschalk.

Ein besonders schöner Ort ist die alte Schule Bierenbachtal, heute Künstleratelier von Lars Reiffers und Marcela Böhm. Meike Reiffers liest dort zum Thema Kindheit im Krieg aus einem Roman von Irmgard Keun und aus der Schulchronik der Dorfschule in Bierenbachtal (21.9.). Einen Tag später gibt es am selben Ort eine Performance des Kölner Kleinkünstlers Jan Tengeler, eine „wilde Mischung aus Kochshow und Konzert, Mitsing-Aktion, Lesung und Klangkunst“.

Bei der Abschlussveranstaltung am 7. Oktober geht's mit Thomas Mann und Beethoven in der Aula des HGN ganz klassisch zu: Martin Schröder liest Dr. Faustus und Bernhard Bücker spielt die Klaviersonate Opus 111. Einige wenige Veranstaltungen erfordern eine Anmeldung. Viele Veranstaltungen sind kostenfrei. Wenn Eintritt erhoben wird, so ist dieser vor Ort zu entrichten.



CI-KONZEPTE
Einrichtungen

beraten - planen - einrichten

Christoph Ihne
Hauptstr. 52
51674 Wiehl

Mobil: +49 171 / 54 95 404
info@ci-konzepte.de
www.ci-konzepte.de

Mehr Infos und das Veranstaltungsprogramm gibt's unter:
www.echt-lesefieber.de

Am liebsten zuhause
AggerEnergie tanken

www.aggerenergie.de



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

**Volksbank
Oberberg eG** 